

Bereich 20 - Kämmerei und Stadt-
kasse
Herr Gomell

Datum:
25.05.2020

Mitteilungsvorlage

Beschließendes Gremium:

Jahresabschluss 2019

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
--------------------	--------------------	---------

Ö	17.06.2020	Videokonferenz des Ausschusses für Finanzen, Personal und Digitalisierung
---	------------	---

Sachverhalt:

Der Jahresabschluss 2019 wurde fristgerecht zum 31. März 2020 festgestellt. Im Anschluss wurde der jährlich, gemäß § 57 Abs. 1 KomHKVO, zu erstellende Rechenschaftsbericht fertig gestellt, welcher dem Rechnungsprüfungsamt in der 25 KW zur Prüfung vorgelegt wird.

Im Rahmen der Sitzung des Ausschusses wird ein Überblick zum Rechenschaftsbericht bzw. Jahresabschluss 2019 gegeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 19 Euro
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:

Produkt / Kostenträger:
Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Vorabexemplar Rechenschaftsbericht (vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt)

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Vorabexemplar

(vorbehaltlich der Prüfung durch das
Rechnungsprüfungsamt)

HANSESTADT LÜNEBURG

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2019



Jahresabschluss 2019 mit Rechenschaftsbericht

LÜNEBURG
die HANSEstadt.✓

**Inhaltsverzeichnis**

1	Vorbemerkung	6
1.1	Vorwort	6
1.2	Haushalt 2019.....	6
2	Bilanz (§ 55 KomHKVO).....	8
2.1	Komprimierte Darstellung	8
2.3	Ausführliche Darstellung	9
2.4	Vermerke unter der Bilanz	11
3	Ergebnisrechnung (§ 52 KomHKVO)	12
4	Finanzrechnung (§ 53 KomHKVO).....	13
5	Anhang (§ 56 KomHKVO)	14
6	Anlagen zum Anhang (§ 57 KomHKVO)	16
6.1	Anlagenübersicht	16
6.2	Forderungsübersicht.....	18
6.3	Schuldenübersicht	19
6.4	Rückstellungsübersicht	20
7	Rechenschaftsbericht (§ 58 KomHKVO).....	22
7.1	Vorbemerkungen	22
7.2	Ergebnisrechnung	22
7.2.1	Jahresergebnis 2018 und Jahresergebnisse aus Vorjahren	22
7.2.2	Ordentliches Ergebnis	22
7.2.3	Außerordentliches Ergebnis.....	40
7.3	Finanzrechnung	42
7.3.1	Gesamtüberschuss/ -fehlbetrag an Finanzmitteln	42
7.3.2	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit.....	42
7.3.3	Saldo aus Investitionstätigkeit	43
7.3.4	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	47
7.3.5	Bildungsfonds.....	48
7.4	Zeitliche Übertragung von Haushaltsmitteln.....	56
7.4.1	Rückstellungen.....	56



7.4.2	Übertragene Ermächtigungen f. Aufwendungen. u. Auszahlg. (Haushaltsreste).....	58
7.4.3	Haushaltsreste für Kreditermächtigungen	71
7.4.4	Übertragung von Spenden.....	72
7.5	Vermögen und Schulden	72
7.5.1	Eckdaten der Bilanzentwicklung bis zum 31.12.2019.....	72
7.6	Kennzahlen zur Analyse des Jahresabschlusses 2019	75
7.7	Fazit des Haushaltsjahres 2019 und Ausblick auf (finanzwirtschaftliche) Entwicklungen, Chancen und Risiken für die Hansestadt Lüneburg.....	80

**Darstellungsverzeichnis**

Darstellung 1: komprimierte Bilanz 2019	8
Darstellung 2: ausführliche Bilanz 2019	11
Darstellung 3: Ergebnisrechnung	12
Darstellung 4: Finanzrechnung	14
Darstellung 5: Übersicht Fehlbeträge	15
Darstellung 6: Anlagenübersicht	17
Darstellung 7: Forderungsübersicht	18
Darstellung 8: Schuldenübersicht	19
Darstellung 9: Rückstellungsübersicht	21
Darstellung 10: Vergleich Jahresergebnisse 2009-2019	22
Darstellung 11: Vergleich ordentlicher Jahresergebnisse 2009-2019	23
Darstellung 12: Gemeindesteuern, allg. Zuweisungen und Umlagen	24
Darstellung 13: Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	24
Darstellung 14: Zusammensetzung der kommunalen Steuern bzw. Steuerbeteiligungen 2019	25
Darstellung 15: Gebühren und Entgelte	30
Darstellung 16: Finanzerträge und -aufwendungen	32
Darstellung 17: Zinsentwicklung 2019	33
Darstellung 18: Zinsentwicklung 2010-2019	34
Darstellung 19: Personalaufwendungen und -erstattungen	36
Darstellung 20: Aufwendungen aus Abschreibungen und Auflösungserträge aus Sonderposten	37
Darstellung 21: Sonstige ordentliche Erträge	38
Darstellung 22: Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Erträge	39
Darstellung 23: Sonstige ordentliche Aufwendungen	39
Darstellung 24: Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen	40
Darstellung 25: Zusammenstellung der außergewöhnlichen Erträge und Aufwendungen	41
Darstellung 26: Investitionszuweisungen	43
Darstellung 27: Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	44
Darstellung 28: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	45
Darstellung 29: geplante Baumaßnahmen	46
Darstellung 30: durchgeführte Baumaßnahmen	46
Darstellung 31: Nettoneuverschuldung 2011 bis 2019	47
Darstellung 32: Bildungsfonds auf Basis der Investitionsübersicht	53
Darstellung 33: Bildungsfonds auf Grundlage des Finanzhaushaltes	55
Darstellung 34: Zusammensetzung der Personalarückstellungen	57
Darstellung 35: Haushaltsreste des städt. Finanzhaushaltes	69
Darstellung 36: Haushaltsreste des städt. Ergebnishaushaltes	71
Darstellung 37: Vergleich Entwicklung Nettopositions- und Verschuldungsquote	73



Darstellung 38: Entwicklung ausgewählter Aktiva-Positionen ab 2007	73
Darstellung 39: Fehlbetragsabdeckung im Jahresvergleich	74
Darstellung 40: Kennzahlen 2019	79

Die in den Diagrammen benannten Beträgen beziehen sich auf Euro.

Vorabexemplar



1 Vorbemerkung

1.1 Vorwort

Seit der Umstellung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen zum 01.01.2008 erfolgt die Rechnungslegung der Hansestadt Lüneburg nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung.

Der führende Rechnungsstrang ist dabei die Ergebnisrechnung, die Aufschluss über den Erfolg des abgelaufenen Haushaltsjahres gibt. Daneben gibt insbesondere die Schlussbilanz des abgelaufenen Haushaltsjahres Auskunft über die Vermögens- und Schuldenlage der Hansestadt Lüneburg. Die Finanzrechnung gibt Auskunft über die zahlungsbezogene Haushaltsentwicklung, die Investitionsumsetzung und deren Finanzierung.

Im Jahr 2019 hat die Hansestadt Lüneburg ein ordentliches Ergebnis von 5.937.082,43 € erzielt. Das außerordentliche Ergebnis beträgt 46.820,04 €. Insgesamt wurde somit ein Überschuss in Höhe von 5.983.902,47 € erzielt.

Die Schlussbilanz zum 31.12.2019 weist eine Bilanzsumme von rund 714,6 Mio. € aus, dies entspricht einer Erhöhung um ca. 10,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Der festgestellte Jahresabschluss 2019 wird vom Rechnungsprüfungsamt geprüft. Die Entlastung des Oberbürgermeisters erfolgt auf Basis dieses Jahresabschlusses der Hansestadt Lüneburg. Die Entlastung gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG für das Jahr 2018 wurde dem Oberbürgermeister am 26.11.2019 erteilt.

Rechtliche Grundlagen für die Erstellung des Jahresabschlusses und des folgenden Rechenschaftsberichts sind die einschlägigen haushaltsrechtlichen Grundlagen (NKomVG, KomHKVO).

Ausführliche Erläuterungen zum Jahresabschluss, insbesondere zur Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Bilanz, folgen in den anschließenden Kapiteln.

1.2 Haushalt 2019

Der Haushaltsbeschluss 2019 durch den Rat erfolgte am 20.12.2018.

Am 17.05.2019 wurde die Haushaltssatzung durch die **Kommunalaufsicht** ohne Auflagen, mit zwei Nebenbestimmungen genehmigt.



Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport (MI) stellt fest, dass die Hansestadt Lüneburg im entsprechenden Haushaltsjahr im ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis ausgeglichen ist, einen Jahresüberschuss von insgesamt rund 3.6 Mio. € ausweist und damit die positive Entwicklung der letzten Haushaltsjahre im Ergebnishaushalt fortsetzt. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die gute gesamtwirtschaftliche Lage zum damaligen Zeitpunkt und die Zuwächse bei den Steuererträgen sowie die Erhöhungen der allgemeinen Zuweisungen des Landes aus dem kommunalen Finanzausgleich zurückzuführen.

Das MI macht allerdings deutlich, dass die dauernde Leistungsfähigkeit nach den Kriterien des § 23 der Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) unter Berücksichtigung der besonderen Verpflichtungen aus dem Zukunftsvertrag nicht gegeben ist. So führen auch bei einer inzwischen verbesserten Situation im Finanzhaushalt der Bestand der Liquiditätskredite, die hohe Gesamtverschuldung und die Fehlbeträge aus Vorjahren zu einer schwierigen Haushaltssituation.

Die angestrebten **Kreditaufnahmen** in Höhe von rund 13,2 Mio. € wurden trotz der Nettoneuverschuldung in Höhe von rund 3,9 Mio. € unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Hansestadt Lüneburg genehmigt. So wird erwartet, dass die aus dem hohen Investitionsbedarf resultierenden Folgekosten auf Grundlage der verbesserten Ertragssituation und einer bedarfsgerechten Mittelbewirtschaftung erwirtschaftet werden können.

Ebenfalls wurde der Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, in Höhe von 102 Mio. € genehmigt. Diese Genehmigung erfolgte unter Nebenbestimmungen. So dürfen Liquiditätskredite nur bis zu dem Höchstbetrag von 95 Mio. € aufgenommen werden. Vor einer darüberhinausgehenden Inanspruchnahme ist die schriftliche Einwilligung des MI unter Angabe und Nachweis des notwendigen Bedarfes einzuholen. Zusätzlich wurde der Hansestadt Lüneburg auferlegt ein unterjähriges, umfangreiches Meldewesen zur Haushaltsentwicklung gegenüber dem MI durchzuführen.

Nach der Genehmigung der **Haushaltssatzung** erfolgte die Bekanntgabe im Amtsblatt des Landkreises Nr. 7 am 06.06.2019.



2 Bilanz (§ 55 KomHKVO)

2.1 Komprimierte Darstellung

Aktiva			Passiva		
	31.12.2018	31.12.2019		31.12.2018	31.12.2019
	Beträge in Euro	Beträge in Euro		Beträge in Euro	Beträge in Euro
1. Immaterielles Vermögen	17.562.322,51	21.502.241,70	1. Nettoposition	364.787.343,84	373.376.947,71
2. Sachvermögen	647.814.301,69	655.026.278,20	1.1 Basis-Reinvermögen	221.700.854,64	221.700.854,64
3. Finanzvermögen	33.456.262,67	33.621.141,05	1.2 Rücklagen	9.682.652,04	10.756.784,54
4. Liquide Mittel	1.600.994,19	1.397.833,70	1.3 Jahresergebnis	- 22.465.271,66	- 17.116.092,14
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.700.847,85	3.026.945,11	1.4 Sonderposten	155.869.108,82	158.035.400,67
			2. Schulden	240.276.816,02	235.866.796,20
			2.1 Geldschulden	210.041.995,75	203.961.551,13
			2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	135.562.236,56	135.867.726,90
			2.1.3 Liquiditätskredite	74.479.759,19	68.093.824,23
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnliche Rechtsgeschäften	15.046.125,33	14.054.664,83
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.050.872,03	7.149.783,69
			2.4 Transferverbindlichkeiten	2.638.430,27	3.989.042,78
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	7.499.392,64	6.711.753,77
			3. Rückstellungen	96.697.729,76	102.704.835,97
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	2.372.839,29	2.625.859,88
Bilanzsumme	704.134.728,91	714.574.439,76	Bilanzsumme	704.134.728,91	714.574.439,76

Darstellung 1: komprimierte Bilanz 2019



2.3 Ausführliche Darstellung

Aktiva	31.12.2018 Beträge in Euro	31.12.2019 Beträge in Euro
1. Immaterielles Vermögen	17.562.322,51	21.502.241,70
1.1 Konzessionen	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	392.761,14	492.933,77
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	16.252.060,40	19.669.966,06
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	917.500,97	1.339.341,87
2. Sachvermögen	647.814.301,69	655.026.278,20
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	89.814.475,86	89.709.512,45
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	202.189.407,18	205.925.644,58
2.3 Infrastrukturvermögen	229.817.111,43	226.544.997,17
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	458.955,00	393.976,31
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	58.126.128,05	58.119.546,43
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.367.642,80	2.987.719,53
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	11.153.060,55	11.161.917,99
2.8 Vorräte	38.268,40	38.268,40
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	53.849.252,42	60.144.695,34
3. Finanzvermögen	33.456.262,67	33.621.141,05
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	5.272.419,43	5.272.419,43
3.2 Beteiligungen	3.824.297,48	3.824.297,48
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung (inkl. Treuhandvermögen)	216.470,86	232.872,63
3.4 Ausleihungen	3.067.299,55	2.649.445,99
3.5 Wertpapiere	857.827,51	857.827,51
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	8.032.210,73	9.732.811,21
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	5.611.391,99	4.492.913,70
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	6.574.345,12	6.558.553,10
3.9 sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
4. Liquide Mittel	1.600.994,19	1.397.833,70
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.700.847,85	3.026.945,11
Bilanzsumme	704.134.728,91	714.574.439,76



Passiva	31.12.2018 Beträge in Euro	31.12.2019 Beträge in Euro
1. Nettoposition	364.787.343,84	373.376.947,71
1.1 Basis-Reinvermögen	221.700.854,64	221.700.854,64
1.1.1 Reinvermögen	221.700.854,64	221.700.854,64
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss	0,00	0,00
1.2 Rücklagen	9.682.652,04	10.756.784,54
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentl. Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	9.516.832,34	10.600.245,01
1.2.5 Sonstige Rücklagen	165.819,70	156.539,53
1.3 Jahresergebnis	- 22.465.271,66	- 17.116.092,14
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	- 30.725.439,47	- 22.765.271,60
1.3.2 JÜS/JFB	8.260.167,81	5.649.179,46
(mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus HHREST für Aufw.)	(1.650.305,00)	(479.915,00)
1.4 Sonderposten	155.869.108,82	158.035.400,67
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	117.069.111,85	118.588.572,28
1.4.2 Beiträge und ähnl. Entgelte	9.828.922,21	9.108.207,43
1.4.3 Gebührenausschlag	1.551.192,11	993.402,71
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5 erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	25.171.631,78	27.257.247,23
1.4.6 Sonstige Sonderposten	2.248.250,87	2.087.971,02
2. Schulden	240.276.816,02	235.866.796,20
2.1 Geldschulden	210.041.995,75	203.961.551,13
2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	135.562.236,56	135.867.726,90
2.1.3 Liquiditätskredite	74.479.759,19	68.093.824,23
2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	15.046.125,33	14.054.664,83
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.050.872,03	7.149.783,69
2.4 Transferverbindlichkeiten	2.638.430,27	3.989.042,78
2.4.1 Andere Transferverbindlichkeiten	2.638.430,27	3.989.042,78
2.5.1 Durchlaufende Posten	3.754.653,08	3.944.682,13
2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	2.548.084,43	2.769.798,78
2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	1.206.568,65	1.174.883,35
2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3 Empfangene Anzahlungen	1.019.988,36	0,00
2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	2.724.751,20	2.767.071,64



3. Rückstellungen	96.697.729,76	102.704.835,97
3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	79.630.684,00	83.922.916,00
3.2 Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	3.102.930,55	3.333.724,94
3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	6.770.884,07	7.267.990,06
3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge	0,00	0,00
3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6 Rückstellungen i.R. d. Finanzausgleichs u. von Steuerschuldverhältnissen	2.377.301,08	2.872.421,88
3.7 Rückstellungen f. drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften etc.	865.896,00	862.730,64
3.8 Andere Rückstellungen	3.950.034,06	4.445.052,45
4. Passive Rechnungsabgrenzung	2.372.839,29	2.625.859,88
Bilanzsumme	704.134.728,91	714.574.439,76

Darstellung 2: ausführliche Bilanz 2019

2.4 Vermerke unter der Bilanz

Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre

Gemäß § 55 Abs. 4 KomHKVO sind unterhalb der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre auszuweisen. Die Vorbelastungen werden jeweils in einem Betrag zusammengefasst.

Haushaltsreste:

Ergebnishaushalt	479.915,00 €
Investitionen	40.792.931,92 €
Einnahmen (Kredite)	22.810.942,27 €
Bürgschaften (Restschuld)	46.133.427,46 €
	(Vorjahr 43.282.275,50 €)
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	2.280.000 €
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	s. 2.2 der Bilanz zzgl. 2.537.123,44 €
Gestundete Beträge	257.149,77 €
	(Vorjahr 158.997,88 €)



3 Ergebnisrechnung (§ 52 KomHKVO)

Nr.	Ergebnisrechnung Beträge in Euro	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	mehr / weniger	ÜPL/ APL	HAR aus 2018
1.	Ordentliche Erträge						
1.01	Steuern und ähnliche Abgaben	108.542.314,53	111.634.500	117.644.279,23	6.009.779,23	1.820.000,00	0,00
1.02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	60.422.581,62	58.266.500	57.496.018,35	-770.481,65	0,00	0,00
1.03	Auflösungserträge aus Sonderposten	6.474.130,10	7.674.200	6.855.803,82	-818.396,18	0,00	0,00
1.04	sonstige Transfererträge	4.519.683,46	6.635.500	5.416.263,11	-1.219.236,89	0,00	0,00
1.05	öffentlich-rechtliche Entgelte	20.914.587,94	20.585.500	20.057.896,64	-527.603,36	0,00	0,00
1.06	privatrechtliche Entgelte	4.791.356,96	4.798.600	4.778.777,55	-19.822,45	0,00	0,00
1.07	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.737.954,95	61.468.950	60.969.155,74	-499.794,26	0,00	0,00
1.08	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.023.166,97	691.770	351.279,73	-340.490,27	0,00	0,00
1.09	aktivierte Eigenleistungen	1.432.474,18	1.512.000	1.319.306,58	-192.693,42	0,00	0,00
1.10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00
1.11	sonstige ordentliche Erträge	9.695.575,41	9.537.450	7.300.406,89	-2.237.043,11	0,00	0,00
1.12	Ordentliche Erträge	269.553.826,12	282.804.970	282.189.187,64	-615.782,36	1.820.000,00	0,00
2.	Ordentliche Aufwendungen						
2.01	Aufwendungen für aktives Personal	-67.992.464,51	-71.822.600	-72.209.347,87	-386.747,87	19.500,00	0,00
2.02	Aufwendungen für Versorgung	-3.559,28	-4.000	-3.630,39	369,61	0,00	0,00
2.03	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	-23.972.620,57	-26.702.350	-26.524.294,41	178.055,59	-1.488.990,14	-1.305.455,00
2.04	Abschreibungen	-13.285.323,25	-13.163.100	-11.760.579,70	1.402.520,30	0,00	0,00
2.05	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.477.763,12	-5.040.950	-4.492.295,72	548.654,28	0,00	0,00
2.06	Transferaufwendungen	-134.171.364,09	-141.336.400	-139.756.533,31	1.579.866,69	-187.750,00	-58.350,00
2.07	sonstige ordentliche Aufwendungen	-20.611.796,31	-23.397.480	-21.505.423,81	1.892.056,19	-174.272,00	-262.500,00
2.09	Ordentliche Aufwendungen	-264.514.891,13	-281.466.880	-276.252.105,21	5.214.774,79	-1.831.512,14	-1.626.305,00
3.	Ordentliches Ergebnis (ohne Pos. 2.08)	5.038.934,99	1.338.090	5.937.082,43	4.598.992,43	-11.512,14	-1.626.305,00
4.	Außerordentliches Ergebnis						
4.01	Außerordentliche Erträge	5.382.284,31	2.248.300	1.788.059,28	-460.240,72	0,00	0,00
4.02	Außerordentliche Aufwendungen	-731.382,06	0	-1.741.239,24	-1.741.239,24	0,00	0,00
4.03	Außerordentliches Ergebnis	4.650.902,25	2.248.300	46.820,04	-2.201.479,96	0,00	0,00
5.	Jahresergebnis (3. + 4.)	9.689.837,24	3.586.390	5.983.902,47	2.397.512,47	-11.512,14	-1.626.305,00

Darstellung 3: Ergebnisrechnung



4 Finanzrechnung (§ 53 KomHKVO)

Nr.	Finanzrechnung Beträge in Euro	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	mehr / weniger	ÜPL/ APL	HAR aus 2018
1.	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit						
1.01	Steuern und ähnliche Abgaben	108.138.507,22	111.634.500	116.830.004,73	5.195.504,73	1.820.000,00	0,00
1.02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	58.480.109,02	58.266.500	59.903.230,89	1.636.730,89	0,00	0,00
1.03	sonstige Transfereinzahlungen	3.771.836,19	6.635.500	4.853.502,45	-1.781.997,55	0,00	0,00
1.04	öffentlich-rechtliche Entgelte	20.607.969,96	20.585.500	19.807.579,09	-777.920,91	0,00	0,00
1.05	privatrechtliche Entgelte	4.500.832,48	4.798.600	4.532.619,60	-265.980,40	0,00	0,00
1.06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	53.329.652,35	61.468.950	60.456.350,28	-1.012.599,72	0,00	0,00
1.07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	943.530,15	691.770	218.284,25	-473.485,75	0,00	0,00
1.08	Einzahl. a. d. Veräußerung geringwert. Vermögensg.	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00
1.09	sonstige haushalts- wirksame Einzahlungen	9.229.552,99	9.161.800	6.185.385,29	-2.976.414,71	0,00	0,00
1.10	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	259.001.990,36	273.243.120	272.786.956,58	-456.163,42	1.820.000,00	0,00
2.	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit						
2.01	Auszahlungen für aktives Personal	-63.789.747,80	-69.374.700	-68.372.761,99	1.001.938,01	19.500,00	0,00
2.02	Auszahlungen für Versorgung	-3.559,28	-4.000	-14.470,34	-10.470,34	0,00	0,00
2.03	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistun- gen	-23.205.783,64	-26.702.350	-24.112.134,41	2.590.215,59	-1.488.990,14	-1.305.455,00
2.04	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-4.513.982,31	-5.040.950	-4.527.437,58	513.512,42	0,00	0,00
2.05	Transferzahlungen	-133.351.134,32	-141.336.400	-137.216.522,34	4.119.877,66	-187.750,00	-58.350,00
2.06	sonstige haushalts- wirksame Auszahlungen	-20.962.673,09	-23.397.480	-22.235.326,88	1.162.153,12	-174.272,00	-262.500,00
2.07	Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	-245.826.880,44	-265.855.880	-256.478.653,54	9.377.226,46	-1.831.512,14	-1.626.305,00
3.	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.175.109,92	7.387.240	16.308.303,04	8.921.063,04	-11.512,14	-1.626.305,00
4.	Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten						
4.01	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	6.505.777,05	8.275.600	9.855.308,28	1.579.708,28	115.000,00	0,00
4.02	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	350,22	175.000	0,00	-175.000,00	0,00	0,00
4.03	Veräußerung von Sachanlagen	1.080.830,55	2.443.000	70.991,00	-2.372.009,00	0,00	0,00
4.04	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	567.963,56	418.000	417.853,56	-146,44	0,00	0,00
4.05	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00
4.06	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.154.921,38	11.311.600	10.344.152,84	-967.447,16	115.000,00	0,00



5.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
5.01	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-1.501.259,19	-100.000	-1.214.666,76	-1.114.666,76	0,00	-4.570.498,00
5.02	Baumaßnahmen	-16.545.566,83	-17.709.700	-14.178.587,80	3.531.112,20	-1.190.000,00	-25.617.592,00
5.03	Erwerb v. beweglichem Sachvermögen	-1.798.786,90	-2.666.800	-2.423.841,74	242.958,26	-80.694,86	-2.275.136,91
5.04	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	-644.636,33	0	0,00	0,00	0,00	0,00
5.05	aktivierbare Zuwendungen	-842.259,57	-4.055.000	-2.358.200,04	1.696.799,96	475.000,00	-7.063.042,00
5.06	sonstige Investitionstätigkeit	-123.856,04	0	-359.959,87	-359.959,87	0,00	0,00
5.07	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-21.456.364,86	-24.531.500	-20.535.256,21	3.996.243,79	-795.694,86	-39.526.268,91
6.	Saldo Investitionstätigkeit	-13.301.443,48	-13.219.900	-10.191.103,37	3.028.796,63	-680.694,86	-39.526.268,91
7.	Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-126.333,56	-5.832.660	6.117.199,67	11.949.859,67	-692.207,00	-41.152.573,91
8.	Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
8.01	Aufnahme von Krediten für Investitionen	14.408.248,00	13.219.900	13.861.070,56	641.170,56	0,00	18.435.854,78
8.02	Tilgung von Krediten für Investitionen	-7.883.335,22	-9.273.600	-13.615.902,69	-4.342.302,69	0,00	0,00
8.03	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	6.524.912,78	3.946.300	245.167,87	-3.701.132,13	0,00	18.435.854,78
9.	Finanzmittelveränderung (Summe 8.03 und 7.)	6.398.579,22	-1.886.360	6.362.367,54	8.248.727,54	-692.207,00	-22.716.719,13

Darstellung 4: Finanzrechnung

5 Anhang (§ 56 KomHKVO)

Die Gliederung der Ergebnis- und der Finanzrechnung sowie der Bilanz erfolgte gem. §§ 50, 52, 53 und 55 KomHKVO in Verbindung mit den §§ 2, 3 KomHKVO. Dabei wurden für die Ergebnisrechnung (§ 2 KomHKVO), die Finanzrechnung (§ 3 KomHKVO) und die Bilanz (§ 55 Abs. 2, 3 KomHKVO) die verbindlich vorgegebenen Muster nach § 178 Abs. 3 NKomVG verwendet.

Die Regelungen des § 61 KomHKVO zur ersten Eröffnungsbilanz wurden berücksichtigt. Außerdem bildete die Bilanzerstellungs- und Bewertungsrichtlinie eine weitere Grundlage.

Die Bewertung der **Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen** erfolgte gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. §§ 44 ff. KomHKVO grundsätzlich zu Anschaffungs- und Herstellungswerten (AHW), vermindert um die darauf bereits zu berücksichtigenden Abschreibungen seit Anschaffungs- bzw. Herstellungszeitpunkt. Als Abschreibungsmethode wird ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode angewendet (§ 49 Abs. 1 S. 3 KomHKVO).

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.



Zu den **wesentlichen außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen** wird auf die Ausführungen im Kapitel 7.2.3 in diesem Bericht hingewiesen.

Auf die Ausübung des Wahlrechts über die **Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital** in die Herstellungswerte gemäß § 47 Abs. 4 KomHKVO wird verzichtet.

Als Vermerk unter der Bilanz wird ab 2018 unter Verpflichtungen aus **kreditähnlichen Rechtsgeschäften** die im Rahmen einer Forfaitierung gegenüber der Lüneburger Wohnungsbau GmbH eingegangene Verpflichtung aus dem Mietvertrag für die Kindertagesstätte am Ochtmisser Kirchsteig ausgewiesen. Die Mietentgeltforderungen wurden von der Lüneburger Wohnungsbau GmbH an den Kreditgeber abgetreten. Zum 31.12.2019 beträgt die Restschuld 2.537 T€ (Vorjahr: 2.634 T€).

Die noch nicht abgedeckten Fehlbeträge (Bilanzposition 1.3.1) getrennt nach einzelnen Jahren werden in nachstehender Tabelle dargestellt:

Fehlbeträge aus Vorjahren Beträge in Euro			
Jahr	Jahresergebnisse	Fehlbeträge (ab 2008)	Kammeraler Sollfehl- betrag (bis 2008)
2008	6.485.305,17	0	-101.756.085,87
2009	-21.571.902,79	0,00	-95.270.780,70
2010	-18.378.006,73	-21.571.902,79	-95.270.780,70
2011	-1.714.635,68	-39.949.909,52	-95.270.780,70
2012	-13.886.157,36	-41.664.545,20	-95.270.780,70
2013	13.912.889,11	-41.664.545,20	-39.155.629,92
2014	10.627.496,23	-41.664.545,20	-24.896.387,26
2015	11.290.905,39	-41.664.545,20	-14.268.891,03
2016	6.884.947,63	-41.664.545,20	-3.799.182,30
2017	11.821.141,93	-40.925.623,78	0
2018	9.689.837,24	-30.725.439,47	0
2019	5.983.902,47	-22.765.271,60	0

Darstellung 5: Übersicht Fehlbeträge

Zur Erläuterung wurden ebenfalls die Jahresergebnisse dargestellt. Die Fehlbeträge sind aus den Jahresfehlbeträgen der Jahre 2009 bis 2012 entstanden. In den Folgejahren wurden die Sollfehlbeträge aus kameralen Abschluss (Bilanzposition 1.1.2) durch die positiven Jahresergebnisse abgebaut. Im Jahr 2017 wurde ein Teil des Jahresergebnisses, nach Deckung der Sollfehlbeträge, zur Deckung der Fehlbeträge aus Vorjahren verwendet. In den Jahren 2017, 2018 und 2019 konnten die Jahresergebnisse nach vollständiger Deckung der Sollfehlbeträge im Wesentlichen zur Deckung der vorhandenen Fehlbeträge aus Vorjahren verwendet werden. Die Differenz zwischen den jeweiligen Jahresergebnissen und der Minderung der Fehlbeträge ergibt sich aus Jahresabschlussbuchungen.



6 Anlagen zum Anhang (§ 57 KomHKVO)

6.1 Anlagenübersicht

Anlagevermögen Beträge in Euro	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31.12.2018	Zugänge in 2019	Abgänge in 2019	Umbu- chungen in 2019 +/-	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018	Abschrei- bungen in 2019	Auflö- sungen in 2019	Zuschrei- bungen in 2019 +/-	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2019	Stand am 31.12.2018
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Lizenzen	1.665.324,41	296.988,93	-31.962,54	47.064,02	1.977.414,82	1.272.563,27	243.880,32	-31.962,54	0,00	1.484.481,05	492.933,77	392.761,14
Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Geleistete Investi- tionszuweisungen und -zuschüsse	21.364.548,42	2.421.509,54	0,00	1.929.665,94	25.715.723,90	5.112.488,02	933.269,82	0,00	0,00	6.045.757,84	19.669.966,06	16.252.060,40
Aktivierter Um- stellungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstiges immaterielles Vermö- gen	917.500,97	430.709,49	0,00	-8.868,59	1.339.341,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.339.341,87	917.500,97
Unbebaute Grundstücke und grundstücksglei- che Rechte an un- bebauten Grund- stücken	89.908.021,07	179.932,18	-365.820,80	80.925,21	89.803.057,66	93.545,21	0,00	0,00	0,00	93.545,21	89.709.512,45	89.814.475,86
Bebaute Grund- stücke und grund- stücksgleiche Rechte an bebau- ten Grundstücken	226.796.416,36	1.007.150,93	0,00	5.554.412,45	233.357.979,74	24.607.009,18	2.825.325,98	0,00	0,00	27.432.335,16	205.925.644,58	202.189.407,18



Infrastrukturvermögen	290.975.339,30	708.654,15	-36.092,77	1.225.709,24	292.873.609,92	61.158.227,87	5.185.224,32	-14.839,44	0,00	66.328.612,75	226.544.997,17	229.817.111,43
Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.336.012,11	0,00	0,00	0,00	1.336.012,11	877.057,11	64.978,69	0,00	0,00	942.035,80	393.976,31	458.955,00
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	58.141.856,90	3.047,76	-7.394,38	-920,00	58.136.590,28	15.728,85	1.315,00	0,00	0,00	17.043,85	58.119.546,43	58.126.128,05
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.177.654,31	941.897,69	-518.805,89	2.558,00	5.603.304,11	2.810.011,51	303.458,08	-497.885,01	0,00	2.615.584,58	2.987.719,53	2.367.642,80
Betriebs- und Geschäftsausstattung (ohne geringwertige Vermögensgegenstände)	29.275.109,50	1.346.167,95	-170.433,69	348.125,64	30.798.969,40	18.122.048,95	1.680.060,09	-165.057,63	0,00	19.637.051,41	11.161.917,99	11.153.060,55
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	53.849.252,42	16.288.076,74	-813.961,91	-9.178.671,91	60.144.695,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.144.695,34	53.849.252,42
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.272.419,43	0,00	0,00	0,00	5.272.419,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.272.419,43	5.272.419,43
Beteiligungen	3.824.297,48	0,00	0,00	0,00	3.824.297,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.824.297,48	3.824.297,48
Sondervermögen	216.470,86	26.250,31	-9.848,54	0,00	232.872,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	232.872,63	216.470,86
Ausleihungen	3.067.299,55	0,00	-417.853,56	0,00	2.649.445,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.649.445,99	3.067.299,55
Wertpapiere	857.827,51	0,00	0,00	0,00	857.827,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	857.827,51	857.827,51
insgesamt	792.645.350,60	23.650.385,67	-2.372.174,08	0,00	813.923.562,19	114.068.679,97	11.237.512,30	-709.744,62	0,00	124.596.447,65	689.327.114,54	678.576.670,63

Darstellung 6: Anlagenübersicht



6.2 Forderungsübersicht

Art der Forderungen Beträge in Euro	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres	Mehr (+) / Weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	9.732.811,21	9.732.811,21	0,00	0,00	8.032.210,73	1.700.600,48
1.1 Dienstleistungen	1.211.526,51	1.211.526,51	0,00	0,00	1.034.244,72	177.281,79
1.2 kommunale Steuern und übrige Forderungen	8.521.284,70	8.521.284,70	0,00	0,00	6.997.966,01	1.523.318,69
2 .Ford. aus Transferleistungen	4.492.913,70	4.492.913,70	0,00	0,00	5.611.391,99	-1.118.478,29
3. Sonst. privatrechtl. Forderungen	6.558.426,35	6.558.426,35	0,00	0,00	6.574.345,12	-15.918,77
3.1 Dienstleistungen	2.315.430,67	2.315.430,67	0,00	0,00	2.372.091,94	-56.661,27
3.2 übrige Forderungen	4.242.995,68	4.242.995,68	0,00	0,00	4.202.253,18	40.742,50
Summe	20.784.151,26	20.784.151,26	0,00	0,00	20.217.947,84	566.203,42

Darstellung 7: Forderungsübersicht



6.3 Schuldenübersicht

Art der Schulden Beträge in Euro	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushalts- jahres	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vorjahres	Mehr (+) / Weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verb. aus Kreditoren für Investitionen	135.867.726,90	0,00	0,00	135.867.726,90	135.562.236,56	305.490,34
1.3 Liquiditätskredite	68.093.824,23	78.093.824,23	-10.000.000,00	0,00	74.479.759,19	-6.385.934,96
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verb. aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	14.054.664,83	14.054.664,83	0,00	0,00	15.046.125,33	-991.460,50
3. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	7.149.783,69	7.149.783,69	0,00	0,00	5.050.872,03	2.098.911,66
4. Transferverbindlichkeiten	3.989.042,78	3.989.042,78	0,00	0,00	2.638.430,27	1.350.612,51
5. Sonstige Verbindlichkeiten	6.711.753,77	6.711.753,77	0,00	0,00	7.499.392,64	-787.638,87
Summe	235.866.796,20	109.999.069,30	-10.000.000,00	135.867.726,90	240.276.816,02	-4.410.019,82

Darstellung 8: Schuldenübersicht



6.4 Rückstellungsübersicht

Art der Rückstellung Beträge in Euro	Bestand am 31.12. des Haus- haltsjahres	Zuführung	Inanspruchnahme und Herabsetzung	Auflösung	Bestand am 31.12. des Vorjahres	Mehr (+)/ Weniger (-)
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	83.922.916,00	4.305.259,00	-13.027,00	0,00	79.630.684,00	4.292.232,00
1.1 Pensionsrückstellungen	72.723.500,00	3.612.669,00	-13.027,00	0,00	69.123.858,00	3.599.642,00
1.2 Beihilferückstellungen	11.199.416,00	692.590,00	0,00	0,00	10.506.826,00	692.590,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit u. ähnliche Maßnahmen	3.333.724,94	230.794,39	0,00	0,00	3.102.930,55	230.794,39
2.1 Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	1.789.892,93	82.899,19	0,00	0,00	1.706.993,74	82.899,19
2.2 Rückstellungen für geleistete Überstunden	1.484.119,54	90.881,82	0,00	0,00	1.393.237,72	90.881,82
2.3 Rückstellungen für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	59.712,47	57.013,38	0,00	0,00	2.699,09	57.013,38
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	7.267.990,06	2.870.700,00	-2.323.714,01	-49.880,00	6.770.884,07	497.105,99
4. Rückstellung f. d. Rekultivierungen und Nachsorge geschl. Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanz-ausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	2.872.421,88	763.052,60	-192.655,80	-75.276,00	2.377.301,08	495.120,80
6.1 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs	730.000,00	730.000,00	0,00	-75.276,00	75.276,00	654.724,00
6.2 Rückstellungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	2.142.421,88	33.052,60	-192.655,80	0,00	2.302.025,08	-159.603,20
7. Rückstellungen f. droh. Verpflichtungen aus Bürgsch., Gewährleist. u. Gerichtsverfahren	862.730,64	0,00	-3.165,36	0,00	865.896,00	-3.165,36
8. andere Rückstellungen	4.445.052,45	2.048.062,00	-1.553.043,61	0,00	3.950.034,06	495.018,39
Summe	102.704.835,97	10.217.867,99	-4.085.605,78	-125.156,00	96.697.729,76	6.007.106,21



Darstellung 9: Rückstellungsübersicht

Vorabexemplar



7 Rechenschaftsbericht (§ 58 KomHKVO)

7.1 Vorbemerkungen

Nach § 128 Abs. 3 Nr. 1 NKomVG haben die Gemeinden dem Anhang zum Jahresabschluss einen Rechenschaftsbericht als Anlage beizufügen. Im Rechenschaftsbericht sind, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Kommune darzustellen. Hierbei erfolgt eine Bewertung des Jahresabschlussergebnisses. Zudem sind Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken darzustellen.

7.2 Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden die ordentlichen und die außerordentlichen, d. h. die unregelmäßigen und i. d. R. nicht planbaren Erträge und Aufwendungen dargestellt.

7.2.1 Jahrergebnis 2019 und Jahresergebnisse aus Vorjahren

Das Jahresergebnis, als Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisse, schließt für das Haushaltsjahr 2019 mit einem Überschuss in Höhe von 5.983.902,47 € ab.

Vergleich Jahresergebnisse Beträge in Euro	
2009	-21.571.902,79
2010	-18.378.006,73
2011	-1.714.635,68
2012	* -13.886.157,36
2013	13.912.889,11
2014	10.627.496,23
2015	11.290.905,39
2016	6.884.947,63
2017	11.821.141,93
2018	9.689.837,24
2019	5.983.902,47

*2012 unter Saldierung
der Entschuldungshilfe

Darstellung 10: Vergleich Jahresergebnisse 2009-2019

7.2.2 Ordentliches Ergebnis

Die ordentlichen Erträge werden den ordentlichen Aufwendungen gegenübergestellt und ergeben als Saldo ein ordentliches Ergebnis.



Das **ordentliche Ergebnis** des Jahres 2019 schließt erneut wie im Entschuldungsvertrag gefordert mit einem Jahresüberschuss ab. Der Jahresüberschuss beträgt 5.937.082,43 €. Die Vorjahre schlossen im ordentlichen Ergebnis jeweils folgendermaßen ab:

Vergleich ordentlicher Jahresergebnisse	
Beträge in Euro	
2009	-22.790.526,94
2010	-20.170.013,84
2011	-3.996.665,74
2012	* -14.260.887,66
2013	195.910,89
2014	774.983,42
2015	549.226,11
2016	1.052.599,13
2017	8.607.162,52
2018	5.038.934,99
2019	5.937.082,43

*2012 unter Saldierung
der Entschuldungshilfe

Darstellung 11: Vergleich ordentlicher Jahresergebnisse 2009-2019

7.2.2.1 Gemeindesteuern, ähnl. Abgaben, allg. Zuweisungen u. Umlagen

7.2.2.1.1 Erträge im Vergleich zum Vorjahr

Gemeindesteuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Beträge in Euro	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	mehr / weniger
Ertrag				
Steuern				
Grundsteuer A	36.405,94	36.500	36.726,47	226,47
Grundsteuer B	13.980.212,69	14.692.000	14.517.882,24	-174.117,76
Gewerbesteuer	49.565.184,78	50.500.000	55.828.826,75	5.328.826,75
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	34.042.155,00	35.250.000	35.657.577,00	407.577,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	8.139.295,00	8.206.000	9.013.670,00	807.670,00
Vergnügungssteuer	1.965.326,60	2.100.000	1.801.253,01	-298.746,99
Hundesteuer	239.973,57	230.000	247.238,59	17.238,59
Zweitwohnungssteuer	46.129,10	70.000	61.024,90	-8.975,10
Beherbergungssteuer	527.631,85	550.000	480.080,27	-69.919,73
Zwischensumme Steuern	108.542.314,53	111.634.500	117.644.279,23	6.009.779,23
Zuweisungen				
Schlüsselzuweisungen	21.113.720,00	23.760.000	24.217.952,00	457.952,00
Sonstige allg. Zuweisungen	3.234.808,00	3.312.000	3.331.456,00	19.456,00
Sonstiges	0,00	0	0,00	0,00
Verzinsung von Steuernachforderungen	871.677,52	550.000	192.690,00	-357.310,00
Summe Erträge	133.762.520,05	139.256.500	145.386.377,23	6.129.877,23



Aufwand				
Gewerbesteuerumlage allgemein	-4.619.662,16	-4.930.000	-4.877.455,19	52.544,81
Gewerbesteuerumlage einigungsbedingt	-3.351.129,84	-3.490.000	-3.534.929,81	-44.929,81
Allgemeine Umlagen	-182.744,00	-195.000	-182.808,00	12.192,00
Kreisumlage	-50.335.360,00	-51.527.000	-51.440.224,00	86.776,00
Verzinsung von Steuererstattungen	-213.510,00	-450.000	-463.525,00	-13.525,00
Summe Aufwand	-58.702.406,00	-60.592.000	-60.498.942,00	93.058,00
Nettoaufkommen	75.060.114,05	78.664.500	84.887.435,23	6.222.935,23

Darstellung 12: Gemeindesteuern, allg. Zuweisungen und Umlagen

Die Höhe der Gesamtsteuererträge wird auch 2019 deutlich von der Ertragsentwicklung des **Gemeindeanteils an der Einkommensteuer** und der **Gewerbesteuer** beeinflusst - diese sind allerdings auch die am stärksten schwankenden Ertragsarten unter den kommunalen Steuern. Der Anteil der Erträge aus Gewerbesteuer an den Gesamtsteuererträgen ist nach rund 45,7 % in 2018 im Jahr 2019 auf 47,5 % leicht gestiegen. Monetär ist der Betrag um 6,3 Mio. € auf 55,8 Mio. € gestiegen. Angesichts der Corona-Pandemie ist die Entwicklung der Gewerbesteuererträge für die kommenden Jahre nicht absehbar.

Auch der **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** unterliegt teilweise Schwankungen, da die Höhe der Einkommensteuer (und damit auch der kommunale Anteil hieran) durch die Entwicklung des Arbeitsmarktes in ganz Deutschland beeinflusst wird.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer		
Beträge in Euro		
2008	20.532.308	
2009	22.469.588	+ 2,0 Mio.
2010	24.732.426	+ 2,3 Mio.
2011	20.167.346	- 4,6 Mio.
2012	23.589.937	+ 3,4 Mio.
2013	25.161.651	+ 1,6 Mio.
2014	27.017.705	+ 1,8 Mio.
2015	30.053.294	+ 3,0 Mio.
2016	30.966.666	+ 1,0 Mio.
2017	33.019.971	+ 2,0 Mio.
2018	34.042.155	+ 1,0 Mio.
2019	35.657.577	+ 1,6 Mio.

Darstellung 13: Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Die Erholung der Wirtschaft wirkt sich auch in 2019 positiv aus. Bei steigender Beschäftigung kann ein höheres Gesamteinkommen erwirtschaftet werden, folglich steigt auch das aus der Besteuerung dieses Einkommens resultierende Gesamteinkommensteueraufkommen. Im Vergleich zum Ergebnis 2018 hat die Hansestadt in 2019 daher einen 1,6 Mio. € höheren **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** erhalten. Diese Erträge, die durch die Hansestadt nicht beeinflussbar sind, erreichen bezogen auf die



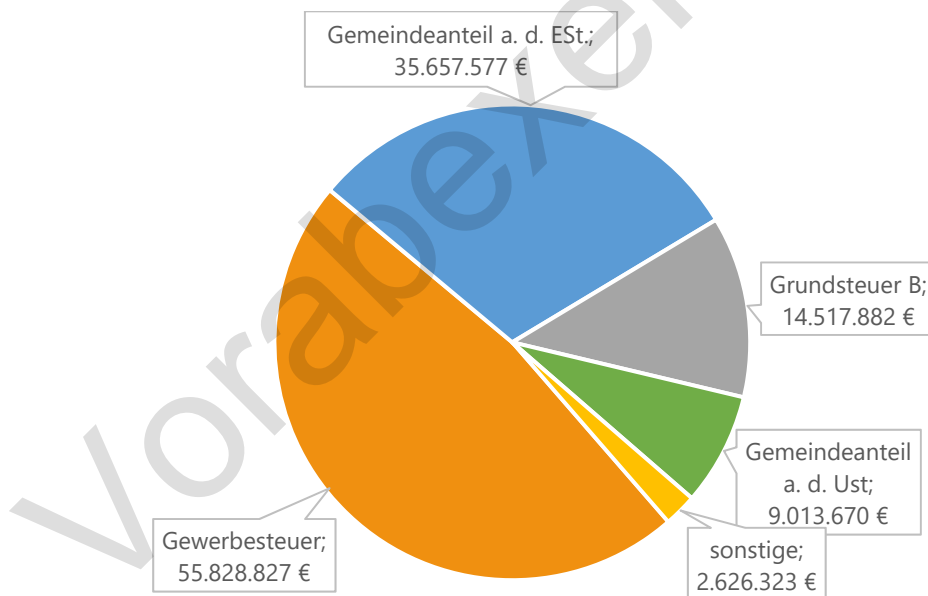
Gesamtsteuererträge einen Anteil von gut 30 %, ein ungefähr gleich bleibendes Niveau zum Vorjahr. Durchschnittlich sind die Anteile zur Einkommensteuer nach dem Ausreißerjahr 2011 kontinuierlich um rund 2 Mio. € gestiegen.

Die **Vergnügungssteuer** ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Planansätze konnten ebenfalls nicht erreicht werden.

Die **Grundsteuer B** ist 2019 um rund 0,5 Mio. € auf 14,5 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Prognosewert wurde allerdings um 174 T€ verfehlt.

Bezogen auf alle Steuerertragsarten konnte im Vergleich von 2018 nach 2019 ein Plus von 8 % bzw. 9,1 Mio. € erzielt werden. Im Wesentlichen ist dies auf die gestiegenen Erträge aus der **Gewerbsteuer** zurückzuführen.

Nachfolgender Darstellung kann die Verteilung der städtischen Erträge durch Gemeindesteuern und Steuerbeteiligungen für das Jahr 2019 entnommen werden:



Darstellung 14: Zusammensetzung der kommunalen Steuern bzw. Steuerbeteiligungen 2019

7.2.2.1.2 Ansätze und tatsächliche Entwicklung der Erträge

Für die Planung der **Gesamtsteuerertragssumme** wurde aufgrund der verbesserten Wirtschaftslage nach der Finanz- und Wirtschaftskrise von einer weiteren Steigerung ausgegangen. Die Gesamterträge „Steuern und ähnliche Abgaben“ liegen mit insgesamt 117.644.279,23 € deutlich über dem geplanten Ansatz sowie mit 9,1 Mio. € (+8,4 %) über dem Ergebnis 2018.



In 2019 wurden 14,5 Mio. € **Grundsteuer B** Erträge erzielt, das sind knapp 174 T€ weniger Erträge als ursprünglich geplant. Dies liegt hauptsächlich daran, dass sich die Heranziehung großer Flächen in Neubaugebieten, z.B. im Hanseviertel, verschoben hat. Die Grundstücke mussten daher auch 2019 noch zu einem großen Teil als unbebaut veranlagt werden.

Die **Schlüsselzuweisungen** weichen positiv um rund 458 T€ gegenüber dem Ansatz ab. Die für die Schlüsselzuweisungen 2019 zugrunde liegende Steuerkraft basiert auf dem Zeitraum 01.10.2017 bis 30.09.2018. Der Grundbetrag pro Einwohner, der zur Ermittlung der Schlüsselzuweisungen herangezogen wurde, ist in 2019 leicht angestiegen, dies führte zu höheren Einnahmen. Die Zahlungen zur Kreisumlage liegt 2019 unter anderem aufgrund des Kreistagsbeschlusses zur Senkung der Kreisumlage i. H. v. 1%-Punkt um ca. 87 T€ unter dem Ansatz.

Die **Gewerbesteuererträge** konnten den geplanten Ansatz deutlich überschreiten, sie liegen mit 55,8 Mio. € ca. 5,3 Mio. € über dem Ansatz und rund 6,3 Mio. € über dem Ergebnis 2018.

Das bundesweit vorliegende Wirtschaftswachstum macht sich in zunehmendem Maße auch in Lüneburg bemerkbar. Dies lässt sich auch an der Steigerung der **Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer**, welche ca. 0,4 Mio. € über dem geplanten Ansatz von 35,25 Mio. € und rund 1,6 Mio. € über dem Vorjahr liegen, erkennen.

Mit Beschluss vom 25. Juni 2016 wurde im Rat der Hansestadt Lüneburg eine Neufassung der Satzung zur **Beherbergungssteuer** beschlossen. Die neugefasste Satzung trat zum 01. Oktober 2016 in Kraft. Gegen die zurzeit gültige Satzung ist ein neues Klageverfahren beim OVG anhängig, welches derzeit ruhend gestellt ist und auf die Grundsatzentscheidung einer höheren Instanz bezüglich der Beherbergungssteuer wartet. Der geplante Ansatz wurde mit rd. 70 T€ unterschritten.

Das Ergebnis der **Verzinsung von Steuernachforderungen** beruht auf Rückrechnungen zurückzuzahlender geleisteter Gewerbesteuerzahlungen aus Vorjahren. Durch geänderte Grundlagenbescheide z.T. ortsfremder Finanzämter erfolgen geänderte Festsetzungen. Die sich daraus ergebenden tatsächlichen Steuernachforderungen lassen sich erst im Laufe des Jahres beziffern, eine Planung im Voraus ist kaum möglich. Im Jahr 2019 wurden im Saldo ca. 13,5 T€ weniger an Erträgen aus der Verzinsung verbucht, als ursprünglich geplant.

Abschließend betrachtet ist hervorzuheben, dass die gesamten **Erträge aus Gemeindesteuern, allgemeinen Zuweisungen und Umlagen** im Vergleich zum Vorjahr höher ausgefallen sind (+8,7%). Gegenüber der Planung 2019 liegt das Ergebnis (Summe der Erträge) 4,4 % über dem geplanten Ansatz von 139,3 Mio. €.



7.2.2.1.3 Aufwendungen im Vergleich zu den Vorjahren

Den relevanten Erträgen stehen die Aufwendungen aus der allgemeinen und der einigungsbedingten **Gewerbsteuerumlage** und der **Kreisumlage** gegenüber.

Wurde das Jahr 2018 noch mit Aufwendungen von insgesamt 58.702.406 € abgeschlossen, betrugen die Aufwendungen in 2019 60.498.942 €. Dies entspricht einer Steigerung um ca. 1,6 Mio. € (Vorjahr 4,6 Mio. €) und damit rund 3,1%.

Dabei ist im Vergleich zu 2018 die **allgemeine** und die **einigungsbedingte Gewerbesteuerumlage** in Summe um ca. 441.000 € gestiegen. Die Umlagen richten sich nach dem Ist-Aufkommen des laufenden Jahres. Für das Jahr 2019 ist zu erkennen, dass die Gewerbesteuererinnahmen stark gestiegen sind, entsprechend erhöhen sich die zugehörigen Umlagen. Die einigungsbedingte Gewerbesteuerumlage wurde im Jahr 2019 letztmalig erhoben.

Die **Kreisumlage** ist um 1,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Ermittlung erfolgt auf Basis der Steuerkraftzahlen, die sich aus dem Ist-Aufkommen des Referenzzeitraumes (01.10.17 bis 30.09.18) errechnen. Aufgrund gestiegener Steuerkraft steigt die Umlage trotz einer Herabsenkung des Hebesatzes auf 49,5%-Punkte auf einen Höchststand von 51,4 Mio. € an.

7.2.2.1.4 Ansätze und tatsächliche Entwicklung der Aufwendungen

Für das Jahr 2019 wurden gegenüber 2018 nahezu 1,9 Mio. € erhöhte Aufwendungen eingeplant. Der Ansatz in Höhe von 60,6 Mio. € wurde jedoch mit rund 93 T€ unterschritten, dies entspricht etwa 0,15 %.

Die Gewerbesteuer-Umlagen haben sich korrelierend zu den Gewerbesteuer-Einnahmen entwickelt, sind jedoch gegenüber dem Ansatz nur leicht gestiegen.

Die **Verzinsung von Steuererstattungen** ist gegenüber dem Planansatz um 13,5 T€ höher ausgefallen. Da sich die tatsächlichen Steuererstattungen erst im Laufe des Jahres beziffern lassen, ist eine Planung im Voraus kaum möglich. In Summe (Aufwendungen und Erträge) mussten ca. 271 T€ mehr Aufwendungen aus Erstattungszinsen verbucht werden.

7.2.2.1.5 Nettoaufkommen

Das **Nettoaufkommen**, also der Saldo aus den Summen der Erträge und Aufwendungen der Gemeindesteuern und ähnlichen Abgaben, allgemeinen Zuweisungen und Umlagen (siehe Darstellung 12: Gemeindesteuern, allg. Zuweisungen und Umlagen, letzte Zeile der Tabelle), wurde in 2019 gegenüber



dem geplanten Ansatz um 6.222.935,23 € überschritten. Gegenüber dem Vorjahr ist das Nettoaufkommen 2019 um 9,8 Mio. €, d.h. 13,1 %, gestiegen.

7.2.2.2 Gebühren und Entgelte

Wie der Darstellung 15: Gebühren und Entgelte zu entnehmen ist, liegen die vereinnahmten **Gebühren und ähnlichen Entgelte** in Summe unter den geplanten Erträgen für das Jahr 2019 (-2,16 %). Insgesamt sind die Mindereinnahmen bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten deutlich höher als diejenigen bei den privatrechtlichen Entgelten.

Bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten ist insbesondere die Minderung der Gebühren bei den Kindertagesstätten hervorzuheben, welche auch im Haushaltsplan angesetzt war. Die allgemeinen Verwaltungsgebühren sind ebenfalls gesunken (-3,76 %), während die Benutzungsgebühren und Entgelte dagegen leicht angestiegen sind (0,82 %).

Im Bereich der privat-rechtlichen Entgelte konnte im Vergleich zum Vorjahr, außer bei den Erträgen aus Verkauf, ein Anstieg verzeichnet werden. Bei den Erträgen aus Vermietung und Verpachtung, den Erträgen aus Erbbaurechten sowie bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten wurden die Ansätze übertroffen.

Der Bereich Bürger- und Migrationsservice (ca. 1,1 Mio. €), der Bereich Ordnung (ca. 389 T€) und der Baubereich (ca. 827 T€) machen zusammen ca. 95 % der **Verwaltungsgebühren** aus und stellen damit in diesem Bereich die Haupteinnahmequellen dar. Von den Erträgen im Baubereich entfällt wiederum der Hauptanteil auf Baugenehmigungen und Prüfstatiken. Die Realisierung der Erträge aus der Bauaufsicht ist von der Baukonjunktur und den entsprechenden Baumaßnahmen abhängig.

Die Benutzungsgebühren für die Unterbringung von Aussiedlern und Ausländern sind im Vergleich zum Vorjahr um gut 65 T€ gestiegen, während die Benutzungsgebühren für die Unterbringung von Wohnungslosen im Vergleich zum Vorjahr um rund 75 T€ zurückgingen, so dass die **sonstigen öffentlichen Leistungsentgelte** rund 10 T€ unter dem Vorjahreswert liegen, der Ansatz wurde um gut 336 T€ unterschritten.

Die Erträge aus **Schmutzwassergebühren** sind gegenüber 2018 wie im Jahr zuvor gestiegen. Die Steigerung um rund 512 T€ auf ca. 7,3 Mio. € wurde bereits im Planansatz mit 7,0 Mio. € berücksichtigt, da die Auswirkungen der Gebührenerhöhung absehbar waren.

Der bereits erwartete Rückgang der Erträge aus den **Tageseinrichtungen für Kinder** in Höhe von rund 1,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Beitragsfreiheit für die Unterbringung von Kindern in Tagesstätten zurückzuführen.



Die **Gebühren für Gräber und Bestattungen** sind selbstredend von der Anzahl der Sterbefälle abhängig und aus diesem Grund planungsunsicher.

Vorabexemplar



Die **privatrechtlichen Gebühren und Entgelte** liegen im Jahr 2019 insgesamt um ca. 20 T€ unter dem Ansatz. Die Mehrerträge bei den Erträgen aus Vermietung und Verpachtung, Erträgen aus Erbbaurechten und sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten können die Mindererträge im Bereich der Gebühren Parkhäuser (privatrechtlich) und der Erträge aus Verkauf nicht mehr ausgleichen.

Insgesamt betrachtet wurden ca. 547 T€ weniger Erträge aus Gebühren und Entgelten erzielt als geplant (- 2,16 %).

Gebühren und Entgelte				
Beträge in Euro	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	mehr / weniger
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte/ Benutzungsgebühren				
Verwaltungsgebühren	2.547.828,27	2.804.000	2.451.916,61	-352.083,39
Benutzungsgebühren und ähnl. Entgelte	4.086.006,60	4.256.900	4.119.585,94	-137.314,06
Niederschlagswassergebühr	1.912.431,26	1.919.700	1.941.590,54	21.890,54
Gebühren für Gräber und Bestattungen	1.068.718,26	1.037.900	1.091.297,97	53.397,97
Gebühren Parkhäuser (öffentlich-rechtlich)	464.152,84	505.000	506.557,99	1.557,99
Tageseinrichtungen für Kinder	2.792.729,84	1.426.000	1.417.097,85	-8.902,15
Schmutzwassergebühren	6.752.445,55	7.036.000	7.266.237,02	230.237,02
Abfallbeseitigungsgebühren	16.243,22	0	0,00	0,00
sonstige öffentliche Leistungsentgelte	1.274.032,10	1.600.000	1.263.612,72	-336.387,28
Summe öffentlich-rechtlich	20.914.587,94	20.585.500	20.057.896,64	-527.603,36
privatrechtliche Entgelte				
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	1.328.881,52	1.342.400	1.442.675,87	100.275,87
Gebühren Parkhäuser (privat-rechtlich)	1.138.104,53	1.152.000	1.139.077,47	-12.922,53
Erträge aus Erbbaurecht und Erbpacht	895.397,00	910.500	970.504,43	60.004,43
Erträge aus Verkauf	604.003,28	568.200	369.856,21	-198.343,79
Sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte	824.970,63	825.500	856.663,57	31.163,57
Summe privatrechtlich	4.791.356,96	4.798.600	4.778.777,55	-19.822,45
Gesamtsumme	25.705.944,90	25.384.100	24.836.674,19	-547.425,81

Darstellung 15: Gebühren und Entgelte



7.2.2.3 Zinserträge und Zinsaufwendungen

Weiterhin werden Finanzerträge und -aufwendungen, d.h. Verzinsungen von ausgegebenen wie auch in Anspruch genommenen Darlehen, von Steuernachforderungen und Erstattungen sowie von Steuernachzahlungen, als ordentliche Erträge bzw. Aufwendungen im Ergebnishaushalt dargestellt.

Finanzerträge/-aufwendungen

Beträge in Euro	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	mehr / weniger
Zinserträge				
Zinserträge vom Bund	0,00	0	0,00	0,00
Zinserträge vom Land	0,00	0	0,00	0,00
Zinserträge von Gemeinden und Gemeindeverb.	0,00	0	0,00	0,00
Zinserträge von Zweckverbänden und dergl.	0,00	0	0,00	0,00
Zinserträge von sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0	0,00	0,00
Zinserträge von verb.Untern.,Bet.u.S-Vermögen	0,00	0	0,00	0,00
Zinsen f. Darlehen GWK	0,00	0	0,00	0,00
Sonst. Zinseinnahmen v. öffentl. wirtschaft. Unternehmen	7.992,19	7.200	7.238,44	38,44
Zinseinnahmen v. priv. Unternehmen	0,00	0	0,00	0,00
Zinserträge von sonstigen öffentl. Sonderrechnung	0,00	0	0,00	0,00
Zinserträge von Kreditinstituten	10.567,37	1.670	18.869,13	17.199,13
Erträge aus Zinsinstrumenten	0,00	0	0,00	0,00
Zinserträge von übrigen inländischen Bereichen	132.935,89	132.900	132.935,89	35,89
Gewerbesteuer Vollverzinsung	0,00	0	0,00	0,00
Sonst. Zinseinnahmen v. übr. Bereich	0,00	0	-458,04	-458,04
Zinserträge von ausländischen Bereichen	0,00	0	0,00	0,00
Summe Zinserträge	151.495,45	141.770	158.585,42	16.815,42
Erträge aus Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
Dividende Wohnungsbauförderung	0,00	0	0,00	0,00
Sonst. Erträge a. Beteiligung, Gewinnabführungen	2.983.380,28	950.400	349.794,40	-600.605,60
Sonst. Erträge aus verb. Unternehmen	0,00	0	0,00	0,00
Summe Erträge aus Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	2.983.380,28	950.400	349.794,40	-600.605,60
Sonstige Finanzerträge				
Verzinsung v. Steuernachforderungen u. -erstattungen	871.677,52	550.000	192.690,00	-357.310,00
Weitere sonstige Finanzerträge	-6,00	0	4,31	4,31
Summe Sonstige Finanzerträge	871.671,52	550.000	192.694,31	-357.305,69
Summe Finanzerträge	4.006.547,25	1.642.170	701.074,13	-941.095,87
Zinsaufwendungen				
Zinsaufwendungen an Bund	0,00	0	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an Land	-132,47	-200	-458,37	-258,37
Zinsaufwendungen an Gemeinden (GV)	0,00	0	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an Zweckverbänden und dergl.	0,00	0	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an sonst. öffentlichen Bereich	0,00	0	0,00	0,00
Zinsaufw. a. verbund. Untern., Beteil. u. Sondervermögen	0,00	0	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an öffentliche Sonderrechnungen	0,00	0	0,00	0,00
Summe Zinsaufwendungen öffentlicher Bereich	-132,47	-200	-458,37	-258,37



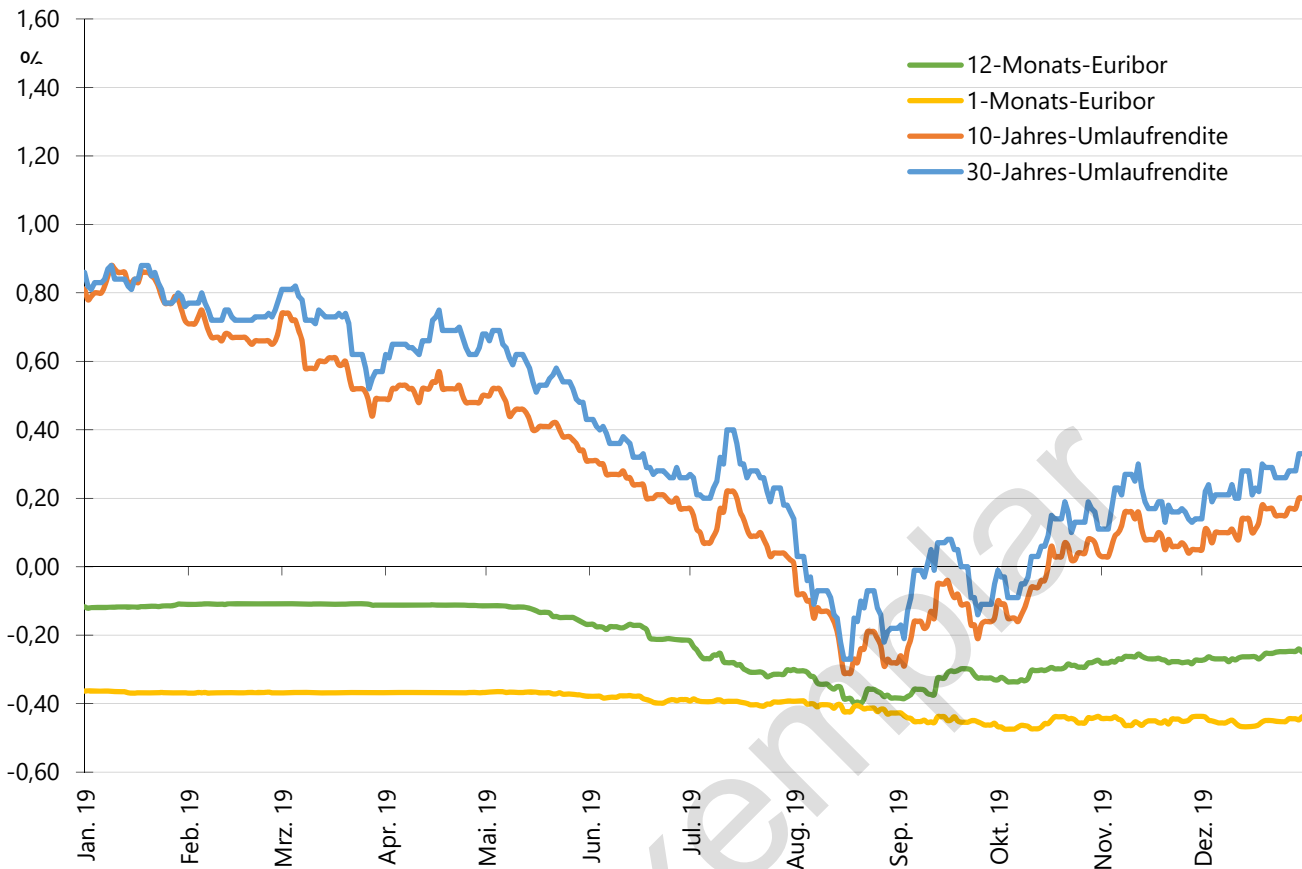
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute				
Zinsen an den allg. Kreditmarkt	-3.195.187,64	-3.640.000	-3.112.174,21	527.825,79
Zinsen kreditähnliche Rechtsgeschäfte	-467.978,79	-450.000	-439.177,64	10.822,36
Zinscapprämien	0,00	0	0,00	0,00
Summe Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	-3.663.166,43	-4.090.000	-3.551.351,85	538.648,15
Zinsaufwendungen an sonstigen inländ. Bereichen	0,00	0	0,00	0,00
Zinsaufwendungen an sonstigen ausländ. Bereichen	0,00	0	0,00	0,00
Summe Zinsaufwendungen sonst. Bereich	0,00	0	0,00	0,00
Zinsaufwendungen für äußere Liquiditätskredite	-467.039,58	-500.000	-463.578,18	36.421,82
Zinsen für innere Darlehen u. innere Liquiditätskredite	0,00	0	0,00	0,00
Summe Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite	-467.039,58	-500.000	-463.578,18	36.421,82
Sonstige Finanzaufwendungen				
Kreditbeschaffungskosten	-3.914,64	-750	-13.382,32	-12.632,32
Verzinsung von Steuernachzahlungen	-213.510,00	-450.000	-463.525,00	-13.525,00
Sonstige Finanzaufwendungen	-130.000,00	0	0,00	0,00
Verzinsung von Zuschüssen, überzahlten Beiträgen	0,00	0	0,00	0,00
Vollverzinsung Gewerbesteuer	0,00	0	0,00	0,00
Summe sonstige Finanzaufwendungen	-347.424,64	-450.750	-476.907,32	-26.157,32
Summe Zinsen u. sonst. Finanzaufwendungen	-4.477.763,12	-5.040.950	-4.492.295,72	548.654,28

Darstellung 16: Finanzerträge und -aufwendungen

Die Zinsentwicklung im letzten Jahr setzte die Tendenz des Jahres 2018 fort. Auch 2019 haben sich die Zinsen sowohl bei den kurz- als auch bei den langfristigen Laufzeiten auf sehr niedrigem Niveau bewegt. Im Verlauf des vergangenen Jahres gab es zahlreiche Zinsschwankungen. Dabei konnte man abseits der kurzfristigen Geldmarktsätze bei den langfristigen Zinsen auf dem Kapitalmarkt eine im Trendverlauf stetige Verteuerung, derzeit noch auf einem niedrigen Zinsniveau, beobachten. Diese Tendenz wird sich voraussichtlich auch 2020 fortsetzen, ein Ende der Niedrigzinsphase ist laut führenden Kreditinstitute aktuell nicht absehbar. Durch eine bewusste Diversifizierung und Laufzeitenstreuung konnte deshalb auch 2019 das Zinsänderungsrisiko gesenkt und die Zinslast reduziert werden.

Hervorzuheben ist, dass bei den Abschlüssen für die Investitionskredite die niedrigen Zinssätze des freien Marktes ausgenutzt und Verträge über die gesamten Laufzeiten abgeschlossen worden sind. Somit wurden Konditionen erzielt, die noch unterhalb des Durchschnittzinssatzes des städtischen Darlehensportfolios liegen.

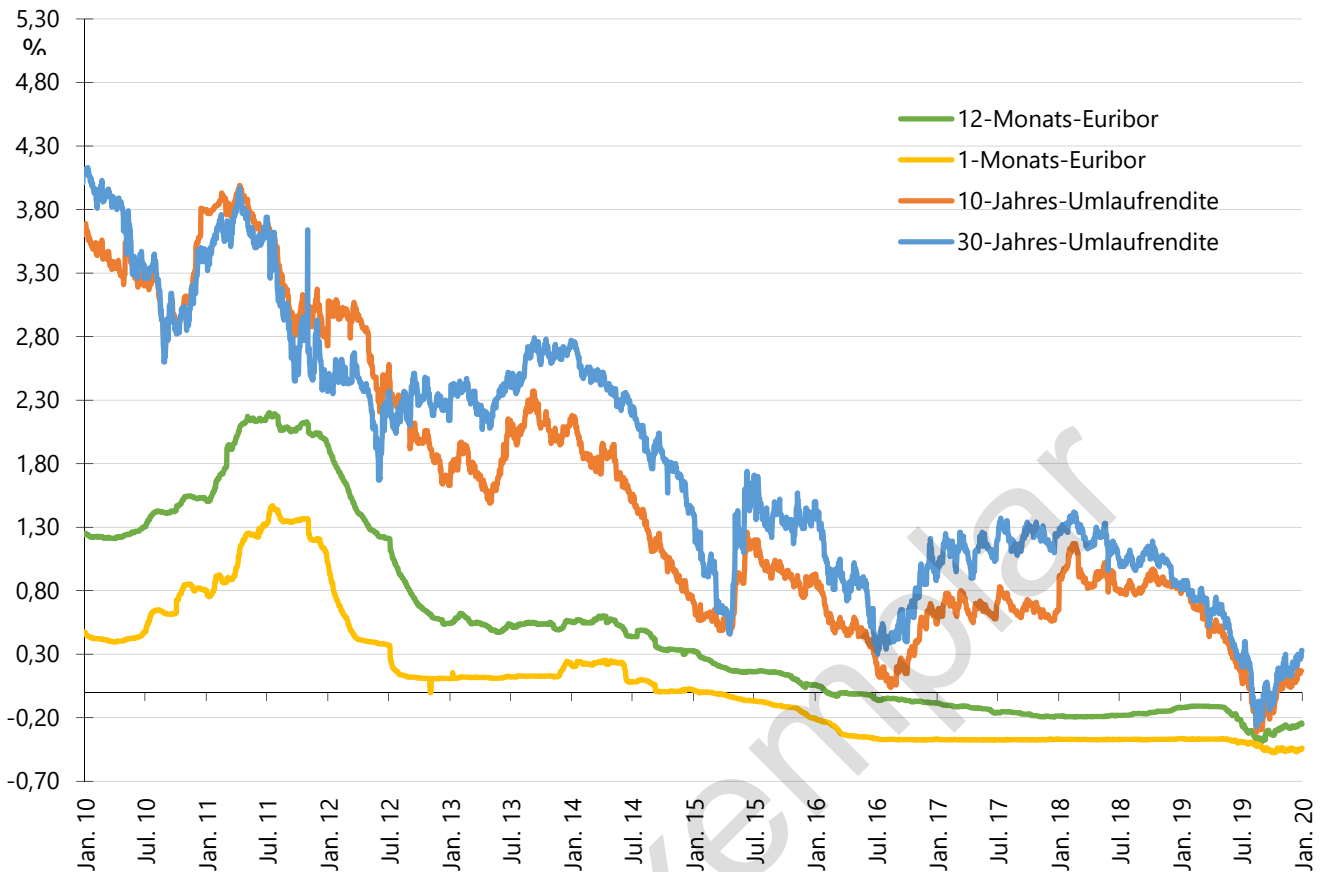
Zudem wurden rd. 650 T€ des Kreditvolumens aus dem Jahr 2019 über die NBank – die Investitions- und Landesbank Niedersachsen für die Finanzierung von Baumaßnahmen aufgenommen, damit wurde ein weiterer zinsgünstiger Abschluss mit fünfundzwanzigjähriger Laufzeit gesichert. Alle getätigten Kreditabschlüsse führen zu einer Reduzierung des Portfolio-Zinssatzes der Hansestadt Lüneburg und sichern die günstigen Zinskonditionen bis zum Tilgungsende der neu abgeschlossenen Kredite auch über eine gegebenenfalls eintretende Zinswende hinaus.



Darstellung 17: Zinsentwicklung 2019

Die **Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite** sind rd. 37 T€ geringer als der Planansatz ausgefallen. Der Gesamtbetrag beträgt 2019 rd. 465 T€ an Zinsaufwendungen für kurzfristige Schulden. Aufgrund der Orientierung an den Euriborsätzen ist eine deutliche Senkung der Aufwendungen eingetreten. Es wurden zudem keine neuen Liquiditätskredite in 2019 aufgenommen und so der kontinuierliche Schuldenabbau durch die Absenkung der Liquiditätskredite fortgeführt.

Des Weiteren konnten die Bedingungen für die Kontokorrentgewährung beibehalten und zinsgünstige Abschlüsse erzielt werden. Allerdings ist auch für 2019 eine konstante Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten festzustellen. So lag der Mittelwert der in Anspruch genommenen Liquiditätskredite 2019 mit ca. 77 Mio. € weiterhin auf einem hohen Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr fand allerdings eine Reduzierung des Mittelwertes um 3 Mio. € statt.



Darstellung 18: Zinsentwicklung 2010-2019

Das Ergebnis der „**Zinsaufwendungen an Kreditinstitute**“ ist um rund 0,5 Mio. € geringer ausgefallen als der Planansatz und im Vergleich zum Vorjahr konnte eine Reduktion um rd. 112 T€ erzielt werden. Diese positive Bilanz resultiert auch aus den nur zum Teil ausgeschöpften Kreditermächtigungen aus den Jahren 2017 und 2018 für Investitionskredite.

Bei den neu aufgenommenen Darlehen für Investitionen in Höhe von ca. 26 Mio. € konnten Zinsabschlüsse weit unter den bisher erzielten Zinssätzen erreicht werden. Es wurden zur Erzielung von Planungssicherheit und zur Minderung des Zinsänderungsrisikos lange Zinsbindungsfristen gewählt.

Die Abweichung der Finanzerträge aus **Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen und Erstattungen** entsteht, da der Ansatz aufgrund von Prognosen und Durchschnittswerten der Vorjahre gebildet werden muss. Das Gleiche gilt für die Finanzaufwendungen der Hansestadt Lüneburg aus der **Verzinsung von Steuernachzahlungen** an die Steuerpflichtigen. Eine zuverlässige Prognose der zu erwartenden Erträge ist im Voraus nicht möglich.



7.2.2.4 Personalerstattungen und Personalaufwendungen

Der Personalaufwand wie auch die Personalerstattungen wurden bei der Planung entsprechend der Vergütungs- und Besoldungsgruppen errechnet. Die ordentlichen Erträge ohne die aktivierbaren Eigenleistungen weichen um -6,02 % vom Planansatz ab. Die ordentlichen Aufwendungen für aktives Personal (ohne Versorgungsaufwand) fallen mit ca. 72,2 Mio. € um 386.748 € höher aus als geplant.

Die **Zuweisungen vom Land** für laufende Zwecke liegen mit knapp 4,39 Mio. € ca. 276.548 € unter dem Planansatz. Der Planansatz für Erstattungen vom Bund konnte um rund 421 T€ nicht erreicht werden. Dies resultiert im Wesentlichen aus nicht nachbesetzten Stellen, besonders im Sozialbereich, wobei die Erstattungen vom Landkreis Lüneburg um rund 900 T€ höher ausgefallen sind.

Die Aufwendungen für **Pensionsrückstellungen** haben mit 3,8 Mio. € den Ansatz um gut 1,4 Mio. € überschritten. Sowohl die Auflösung als auch die Zuführung zur Pensionsrückstellung beruhen auf Vorgaben der Niedersächsischen Versorgungskasse und sind durch die Hansestadt aktiv nicht zu beeinflussen.

Für die **Nachholung Personalrückstellungen** wird auf die Ausführungen im Kapitel 7.2.3 verwiesen.

Insgesamt ist der ordentliche Personalaufwand 2019 im Vergleich zu 2018 um ca. 4,2 Mio. € angestiegen. Zum einen stehen die erhöhten Aufwendungen mit gestiegenen Erstattungen vom Land (Kinderbetreuung) im Zusammenhang, zum anderen werden die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (s.o.) ebenfalls in den ordentlichen Personalaufwendungen ausgewiesen.

Der **Personalaufwand netto** liegt ca. 1,9 Mio. € unter dem Planansatz und 5 Mio. € über dem Ergebnis 2018.

Die restlichen Ergebnisse weichen sowohl positiv als auch negativ in den unterschiedlichen Sparten leicht ab, wie aus folgender Tabelle zu ersehen ist:

Personalaufwand und -erstattungen				
Beträge in Euro	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	mehr / weniger
Ordentliche Erträge				
Zuweisungen f. lfd. Zwecke v. Bund	95.513,17	54.000	26.557,80	-27.442,20
Zuweisungen f. lfd. Zwecke v. Land	3.449.856,49	4.664.000	4.387.451,49	-276.548,51
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte-Personalaufwand	449.791,96	450.000	482.364,00	32.364,00
Erstattungen vom Bund		410.800	-10.897,24	-421.697,24
Erstattungen vom Land	3.056,10	196.600	134.720,55	-61.879,45
Erstattungen vom Landkreis	3.284.298,94	3.167.300	4.069.939,77	902.639,77
Erstatt. v. sonst. öffentl. Bereichen, verbundenen Unternehmen etc.	1.112.954,02	1.902.900	893.305,36	-1.009.594,64



Erstatt. von privaten Unternehmen/ übrige Bereiche	263.734,10	49.400	407.293,95	357.893,95
Erträge aus der Herabsetzung von Pensionsrückstellungen/Altersteilzeit	34.294,00	175.100	13.027,00	-162.073,00
Aktivierbare Eigenleistungen	1.432.474,18	1.512.000	1.319.306,58	-192.693,42
Summe ordentliche Erträge	10.125.972,96	12.582.100	11.723.069,26	-859.030,74
Außerordentliche Erträge				
Erträge aus der Auflösung von Personalarückstellungen	1.718.272,00	0	0,00	0,00
Summe außerordentliche Erträge	1.718.272,00	0	0,00	0,00
Summe Erträge	11.844.244,96	12.582.100	11.723.069,26	-859.030,74
Ordentliche Aufwendungen				
Aktives Personal				
Beamte	-6.600.527,07	-7.379.100	-6.980.469,65	398.630,35
Beiträge Versorgungskassen Beamte	-3.314.198,90	-3.317.900	-3.432.876,00	-114.976,00
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Beamte	-7.219,61	-5.000	0,00	5.000,00
Beschäftigte	-41.428.301,27	-44.932.100	-44.458.666,63	473.433,37
Beiträge Versorgungskassen Beschäftigte	-2.835.047,91	-3.173.000	-3.028.291,62	144.708,38
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Beschäftigte	-8.473.236,92	-9.627.700	-9.357.244,97	270.455,03
Übriger Personalaufwand (für aktives Personal)	-12.479,91	-11.000	-27.363,59	-16.363,59
Umlagen u.Beitr. Versorgungskassen	-1.050.603,68	-928.900	-1.119.662,40	-190.762,40
Aufwendungen für ärztliche Gutachten	0,00	0	0,00	0,00
Rückstellungen / Zuführung Versorgungsrücklage Beamte	-4.270.849,24	-2.447.900	-3.804.773,01	-1.356.873,01
Summe	-67.992.464,51	-71.822.600	-72.209.347,87	-386.747,87
Versorgungsaufwand				
Aufwand	-3.559,28	-4.000	-3.630,39	369,61
Summe	-3.559,28	-4.000	-3.630,39	369,61
Summe ordentliche Aufwendungen	-67.996.023,79	-71.826.600	-72.212.978,26	-386.378,26
Außerordentliche Aufwendungen				
Nachholung Personalarückstellungen	-18.817,00	0	-674.267,00	-674.267,00
Summe a.o. Aufwendungen	-18.817,00	0	-674.267,00	-674.267,00
Summe Aufwendungen	-68.014.840,79	-71.826.600	-72.887.245,26	-1.060.645,26
Personalaufwand netto	56.170.595,83	59.244.500	61.164.176,00	1.919.676,00

Darstellung 19: Personalaufwendungen und -erstattungen

7.2.2.5 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter Aufwendungen für Sach- und Geschäftsausgaben werden u. a. Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen einer Gemeinde, die zu leistenden Mieten, Pachten, Leasingraten sowie Aufwendungen für die Haltung von Fahrzeugen und Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen zusammengefasst.

In 2019 wurden mit rund 26,59 Mio. € ca. 178 T€ weniger als geplant, aber knapp 2,5 Mio. € mehr als 2018 verbucht. Die Steigerung ist u.a. begründet in Mehraufwendungen für Straßensanierungen, Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen sowie sonst. Sach- und Dienstleistungen.



Außerdem wurde ein Teil der Spenden, die aus Vorjahren in Höhe von rund 134 T€ übertragen wurden, in 2019 verwendet. Diese nach 2019 übertragenen Spenden sind, ebenso wie die Haushaltsreste, nicht im Ansatz des Haushaltsjahres enthalten.

7.2.2.6 Abschreibungen und Auflösungserträge aus Sonderposten

Im Ergebnishaushalt des Jahres 2019 ergeben sich für investive Maßnahmen insgesamt folgende Gesamtaufwendungen aus Abschreibungen und Gesamterträge aus der Auflösungen von Sonderposten aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen:

Beträge in Euro	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	mehr/ weniger
Aufwendungen für Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-12.076.440,19	-12.713.100	-11.167.438,54	1.545.661,46
auf Finanzvermögen	-1.208.883,06	-450.000	-593.141,16	-143.141,16
Summe Aufwendungen für Abschreibungen	-13.285.323,25	-13.163.100	-11.760.579,70	1.402.520,30
Auflösungserträge aus Sonderposten				
aus Zuwendungen	5.732.712,25	6.853.100	6.135.089,04	-718.010,96
aus Beiträgen und ähnl. Entgelten	741.417,85	821.100	720.714,78	-100.385,22
Summe Auflösungserträge aus Sonderposten	6.474.130,10	7.674.200	6.855.803,82	-818.396,18

Darstellung 20: Aufwendungen aus Abschreibungen und Auflösungserträge aus Sonderposten

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Gesamthöhe der Abschreibungsaufwendungen in 2019 um fast 11,5 % auf rund 11,8 Mio. € gesunken, die Auflösungserträge aus Sonderposten sind bei einer Verminderung von 5,9% bei ca. 6,8 Mio. € auf einem ähnlichen Niveau, wie im Vorjahr.

Stellt man die Aufwendungen für Abschreibungen auf Sachanlagen und die Auflösungserträge aus den damit verbundenen Sonderposten gegenüber, kann für das Jahr 2019 festgehalten werden, dass die Aufwendungen aus Abschreibungen zu rund 61 % durch die Auflösungserträge aus den damit verbundenen Sonderposten gedeckt werden konnten.



7.2.2.7 Sonstige ordentliche Erträge und ordentliche Aufwendungen

7.2.2.7.1 Sonstige ordentliche Erträge

Beträge in Euro	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	mehr / weniger
Sonstige ordentliche Erträge				
Konzessionsabgaben Strom, Gas, Wasser, Fernwärme u.ä.	4.283.417,54	4.206.600	3.988.178,98	-218.421,02
Buß- Verwarn- Zwangsgelder	1.188.333,42	1.014.800	1.057.871,19	43.071,19
Erträge a. Beteiligungen und der Inanspruchnahme v. Gewährverträgen	3.202.436,40	1.133.400	617.473,61	-515.926,39
Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	757.336,72	175.100	546.296,70	371.196,70
übrige	264.051,33	3.007.550	1.090.586,41	-1.916.963,59
Summe	9.695.575,41	9.537.450	7.300.406,89	-2.237.043,11

Darstellung 21: Sonstige ordentliche Erträge

In 2019 konnten **sonstige ordentliche Erträge** in Höhe von 7.300.406,89 € erzielt werden, d.h. rund 2,24 Mio. € weniger als laut Ansatz erwartet.

Die Erträge aus **Konzessionsabgaben für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme** werden unterjährig per Abschlag entrichtet und am Jahresende im Rahmen einer Jahresrechnung abgerechnet. Für das Jahr 2018 erfolgte für sämtliche Konzessionsabgaben eine Rückzahlung und damit einhergehende Herabsetzung der Abschläge. Dies führt letztlich dazu, dass der Ertragsansatz rund 295 T€ geringer als im Vorjahr ausgefallen ist. Die Negativabweichung zum Planansatz beträgt 5,2 %.

Die **Buß-, Verwarn-, Zwangsgeldern, Säumniszuschlägen** weichen um +4,2 % oder 43 T€ € von dem Ansatz ab.

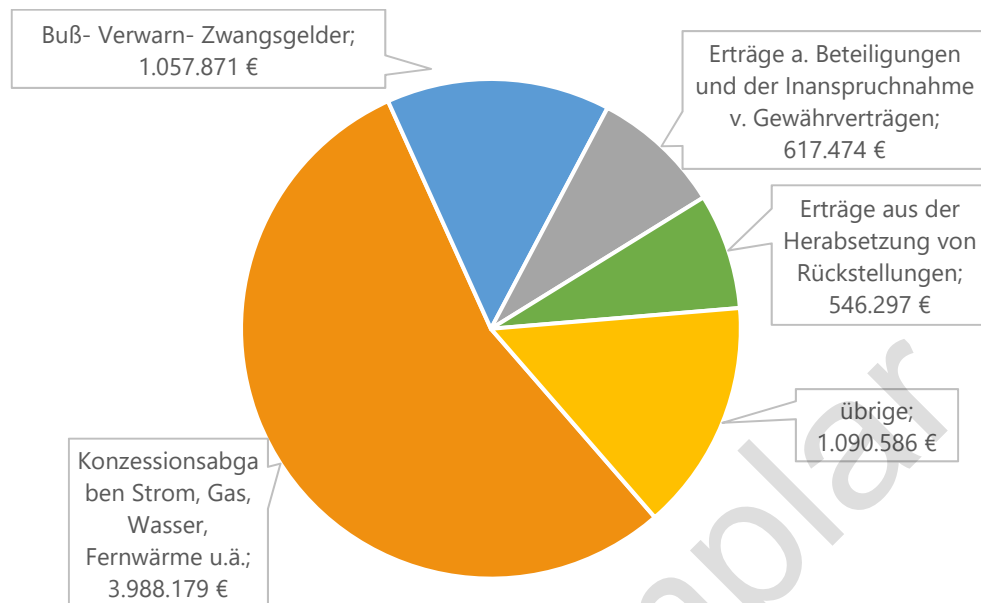
Die **Erträge aus Beteiligungen und der Inanspruchnahme von Gewährverträgen** erreichten mit einem Ergebnis von rund 617 T€ knapp die Hälfte des Ansatzes. Hauptsächlich ist dies auf eine geringere Gewinnausschüttung einer städtischen Beteiligung zurückzuführen.

Die unter der Position „**übrige**“ zusammengefassten sonstigen ordentlichen Erträge beinhaltet die Herabsetzung von Wertberichtigungen aus Forderungen. An dieser Stelle war ein Planansatz in Höhe von 200 T€ veranschlagt, das Ergebnis beläuft sich 963 T€.

Des Weiteren werden an dieser Stelle auch die ehemals periodenfremden Erträge veranschlagt (s. dazu Ausführungen in Kapitel 7.2.3). Die Veranschlagung im ordentlichen Ergebnis ist auf die Änderung der KomHKVO aus dem Jahr 2017 zurückzuführen. Die tatsächliche Verbuchung der „periodenfremden“ Erträge erfolgt jeweils in den vereinnahmenden Bereichen gem. Kontenrahmenplan, was letztlich die Differenz zwischen dem Planansatz und Rechnungsergebnis erklärt.



Die Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Erträge stellt sich wie folgt dar:



Darstellung 22: Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Erträge

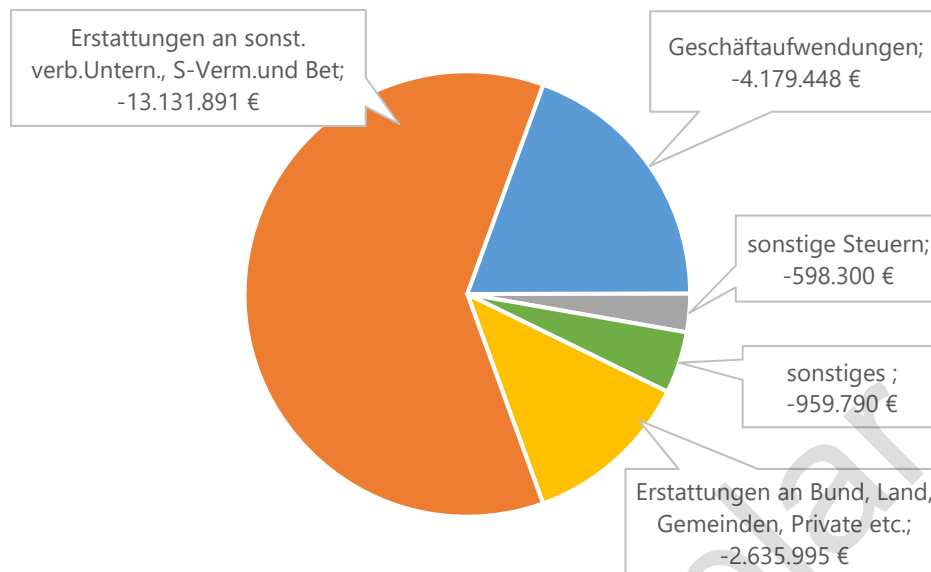
7.2.2.7.2 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Beträge in Euro	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	mehr / weniger	HAR aus 2018
Sonstige ordentliche Aufwendungen					
Erstattungen an Bund, Land, Gemeinden, Private etc.	-3.361.989,90	-2.959.700	-2.635.994,70	323.705,30	0,00
Erstattungen an sonst. verb.Untern., S-Verm.und Bet	-12.348.551,42	-13.204.600	-13.131.891,18	72.708,82	0,00
Geschäftsaufwendungen	-3.164.179,20	-4.121.550	-4.179.448,18	-57.898,18	-262.500,00
sonstige Steuern	-781.154,68	-826.800	-598.299,58	228.500,42	0,00
sonstiges (u.a. KSA und GUV)	-955.921,11	-2.284.830	-959.790,17	1.325.039,83	0,00
Summe sonstige ordentliche Aufwendungen	-20.611.796,31	-23.397.480	-21.505.423,81	1.892.056,19	-262.500,00

Darstellung 23: Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,3 %, d.h. knapp 900 T€, gestiegen, auf nunmehr 21,5 Mio. €. Die Abweichung des Ergebnisses der sonstigen ordentlichen Aufwendungen von der Planung beträgt rund -1,9 Mio. €, d.h. minus 8,1 %.

Die Unterschreitung des Planansatzes beruht im Wesentlichen aus Minderaufwendungen bei der Position „sonstiges“. Analog zu den sonstigen ordentlichen Erträgen werden an dieser Stelle die ehemals periodenfremden Aufwendungen veranschlagt. Die Umstellung erfolgte durch die Änderung der Buchungssystematik im Jahre 2017. Tatsächlich werden die die ehemals periodenfremden Aufwendungen nun nach den Vorgaben des Kontenrahmenplans in den jeweiligen Bereichen gebucht.



Darstellung 24: Zusammensetzung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen

7.2.3 Außerordentliches Ergebnis

Bis einschließlich zum Jahr 2017 wurden, da gemäß § 113 Abs.1 NKomVG und § 10 Abs. 2 KomHKVO Erträge und Aufwendungen in dem Haushaltsjahr zu veranschlagen sind, dem sie wirtschaftlich zuzuordnen sind, im außerordentlichen Ergebnis die periodenfremden Aufwendungen und Erträge dargestellt. Durch die Änderung der KomHKVO (2017 Übergangsjahr) gehören die **Erträge und Aufwendungen** für sonstige periodenfremde Erträge nicht mehr zum außerordentlichen Ergebnis, sondern werden innerhalb der ordentlichen Aufwendungen und Erträge abgebildet.

Das außerordentliche Ergebnis enthält ungewöhnliche und selten vorkommende Aufwendungen und Erträge, insbesondere aus Vermögensveräußerungen, außerplanmäßigen Abschreibungen, Herabsetzungen von Schulden und Auflösung von Rückstellungen (§ 60 Nr. 6 KomHKVO). Der sich aus der Aufrechnung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen ergebende planmäßige Ansatz des außerordentlichen Ergebnisses von 2.248.300 € wurde um rund 2,2 Mio. € unterschritten, die aufgrund von Verzögerungen bei den Verkäufen von Grundstücken und in Folge um 1.551.626,89 € unterschritten wurden.

Hervorzuheben ist das Ergebnis der sonstigen **außergewöhnlichen Erträge**, welches rd. 0,9 Mio. € über dem Ansatz liegt. Hauptursache hierfür sind Wertanpassungen auf Grund von Erbbaurechts- oder Bewertungsschlüsselanpassungen und unentgeltlichen Grundstückszugängen entsprechend der Empfehlungen der AG Doppik sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.



Die **außerordentlichen Aufwendungen** werden nunmehr nicht mehr geplant, aufgrund der Änderung in der KomHKVO bezüglich der Verbuchung der periodenfremden Buchungen (s.o.).

Aufgrund des Ausscheidens von Beamten in die Pension und eines Invalidenfalles mussten Vordienstzeiten und die noch zu erwartende Lebenszeit als **Nachholung von Personalrückstellungen** mit rd. 681 T€ verbucht werden.

Die **außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen** betragen insgesamt ca. 86 T€ und setzten sich hauptsächlich aus vielen kleinen Beträgen aufgrund von Verschrottungen bzw. Ersatz durch neue Anlagen zusammen.

Aufgrund der nachträglichen Zuordnung von Erschließungskosten zu den Grundstückswerten bei bereits im Vorjahr veräußerten Grundstücken im Bereich StoV, wird ein **sonstiger außergewöhnlicher Aufwand** in Höhe von 574 T€ ausgewiesen.

Die Zusammensetzung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Beträge in Euro	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	mehr / weniger
Außerordentliche Erträge				
Empf. Schadensersatzleistungen für Vermögensschäden	21.148,25	600	6.000,00	5.400,00
Sonstige außergewöhnliche Erträge	2.999.778,74	0	954.469,17	954.469,17
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.903.900,00	0	125.156,00	125.156,00
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken / Gebäuden	455.078,32	2.247.700	696.073,11	-1.551.626,89
Ertr.a.d.Veräuß.v.bewegl. Verm-gegst.> 1000 € Anschaff./Herst.	2.379,00	0	6.361,00	6.361,00
Summe außerordentliche Erträge	5.382.284,31	2.248.300	1.788.059,28	-460.240,72
Außerordentliche Aufwendungen				
Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	-672.331,69	0	-961.208,18	-961.208,18
Nachholung von Rückstellungen	-32.666,26	0	-681.054,15	-681.054,15
Außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände / Sachanlagen	-26.345,45	0	-86.216,03	-86.216,03
Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	-38,66	0	0,00	0,00
Aufwendungen aus der Veräußerung v. beweglichen Vermögensgegenständen > 1.000 €	0,00	0	-12.760,88	-12.760,88
Summe außerordentliche Aufwendungen	-731.382,06	0	-1.741.239,24	-1.741.239,24
Saldo aus außerordentlichen Aufwendungen und Erträgen (Außerordentliches Ergebnis)	4.650.902,25	2.248.300	46.820,04	-2.201.479,96

Darstellung 25: Zusammenstellung der außergewöhnlichen Erträge und Aufwendungen



7.3 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden u.a. die Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit gegenübergestellt, hieraus ergibt sich der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit. Der Saldo aus Investitionstätigkeit wird nach gleichem Schema dargestellt. Aus der Summe der Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit und Investitionstätigkeit resultiert der Finanzmittelüberschuss bzw. -fehlbetrag, der wiederum zusammen mit dem Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit) den in der Periode angefallenen Gesamtüberschuss bzw. -fehlbetrag an Finanzmitteln angibt.

7.3.1 Gesamtüberschuss/ -fehlbetrag an Finanzmitteln

Das Haushaltsjahr 2019 hat mit einem Gesamtüberschuss an Finanzmitteln von 6.362.367,54 € abgeschlossen. Verglichen mit dem Resultat aus 2018 schloss das Jahr 2019 mit einem nahezu identischen Finanzmittelergebnis ab. Das Ergebnis liegt mit ca. 4,5 Mio. € über dem prognostizierten Ergebnis von 1,9 Mio. €.

7.3.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Zu den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zählen nach § 3 Abs. 1 KomHKVO Steuern und ähnliche Abgaben, Zuwendungen und allgemeine Umlagen, sonstige Transfereinzahlungen, öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Entgelte, Kostenerstattungen und -umlagen, Zinsen und ähnliche Einzahlungen, Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände und sonstige haushaltswirksame Einzahlungen.

Die Planzahl 2019 für die Summe aller Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 273.243.120 € wurde mit 272.786.956,58 € um knapp 0,4 Mio. € unterschritten, die Abweichung zum Vorjahr liegt bei 5,3 %.

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit setzen sich aus den Auszahlungen für aktives Personal, Versorgung, Sach- und Dienstleistungen, Zinsen und ähnliche Auszahlungen, den Transfer- und sonstigen haushaltswirksamen Auszahlungen zusammen.

Erfreulicherweise wurden in 2019 erneut weniger Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit geleistet als geplant; der Ansatz für 2019 betrug 265,8 Mio. €, gezahlt wurden 256,5 Mio. €. Die Abweichung vom Plan beruht auf niedrigeren Auszahlungen in allen Bereichen; allein bei den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen wurde der Planwert, als auch der Vorjahreswert unterschritten.

Insgesamt liegt der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit mit 16.308.303,04 € rund 8,9 Mio. € über dem Planansatz. Der Vorjahreswert wurde um rund 3 Mio. € übertroffen.



7.3.3 Saldo aus Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit wurde mit -13,22 Mio. € geplant, diese Planung wurde mit einem Ergebnis in Höhe von -10.191.103,37 € um ca. 3,03 Mio. € unterschritten. Es wurden 9 % weniger Einzahlungen (967 T€) und 16 % weniger Auszahlungen (-3,99 Mio. €) getätigt, als geplant. Dieses Ergebnis spiegelt sich auch in den nach 2020 übertragenen Haushaltsausgaberesten wieder.

7.3.3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

7.3.3.1.1 Einzahlungen aus Zuwendungen

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit, also Einzahlungen aus Zuwendungen (Zuweisungen, Zuschüssen und Spenden), aus Beiträgen u. ä. Entgelten, aus der Veräußerung von Sachvermögen und Finanzvermögensanlagen und die Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit, waren im Haushaltsplan mit rund 11,3 Mio. € geplant. Realisiert werden konnten in 2019 gut 10,3 Mio. €. Die Zuwendungen werden meist im Nachhinein, also nach der Fertigstellung einzelner Bauabschnitte oder der Gesamtmaßnahme und der Abrechnung der Maßnahme mit dem Zuwendungsgeber gezahlt. Die zeitliche Verschiebung zwischen den Auszahlungen und den Einzahlungen der Zuwendung ist daher unvermeidbar.

Die **Investitionszuweisungen vom Bund, Land und vom Landkreis** in Höhe von gut 8,99 Mio. € sind im Wesentlichen für folgende Maßnahmen geflossen:

Investitionszuweisungen (Auswahl) Beträge in Euro	
152.201	01-216-003 Oberschule Am Wasserturm
1.403.508	01-217-002 Johanneum
416.061	01-217-003 Wilhelm-Raabe-Schule
2.306.503	01-218-002 Sporthalle Kaltenmoor
274.103	01-218-004 IGS Lüneburg
1.266.725	01-365-022 Kita Hanseviertel IV (Schlieffen 41)
345.000	01-365-026 Kita Ochtmisser Kirchsteig
120.600	01-511-001 Sanierungsgebiet Kaltenmoor
150.000	01-541-105 Bastionsstr.
125.000	01-541-114 Ertüchtigung Stadtring

Darstellung 26: Investitionszuweisungen

Die **Zuwendungen für Investitionstätigkeiten von privaten Unternehmen und den übrigen Bereichen** sind 2019 mit gut 861 T€ rund 232 T€ höher als geplant ausgefallen. Insgesamt sollten rund 629 T€ von privaten Unternehmen und Übrigen eingehen. In 2019 im Ergebnis eingegangen sind unter anderem 519 T€ für die Erschließung der Leuphana, 140 T€ für das Sanierungsgebiet Wittenberger Bahn, 46 T€ für Ablösebeträge für Stellplätze und 46 T€ für die Ablösung für Ausgleichsflächen.



Beträge in Euro	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis2019	mehr/ weniger
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	6.500.000	8.200.000	9.900.000	1.700.000
Beiträge u. ä. Entgelte f. Investitionstätigkeit	0	100.000	0	-100.000
Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0
Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	1.100.000	2.400.000	100.000	-2.300.000
Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	500.000	400.000	400.000	0

Darstellung 27: Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Bei den geplanten **Beiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeiten** handelt es sich hauptsächlich um Erschließungsbeiträge für Baugebiete, die unter Zuwendungen für Investitionstätigkeiten verbucht wurden.

7.3.3.1.2 Veräußerungen von Sach- und Finanzvermögensanlagen

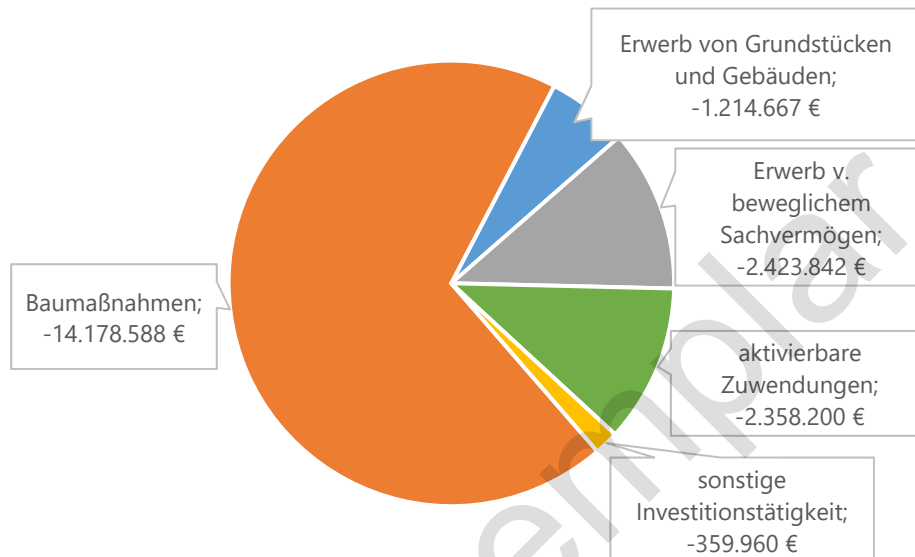
In 2019 wurde mit Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 2,4 Mio. € und Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögensanlagen in Höhe von 418 T€ gerechnet. Durch die **Veräußerung von Sachanlagen** konnten in 2019 Einzahlungen in Höhe von insgesamt 71 T€ gebucht werden.

Die **Einzahlungen aus dem Verkauf von bebauten Grundstücken** (Ansatz 1,9 Mio. €) bzw. **Einzahlungen aus dem Verkauf von unbebauten Grundstücken** (Ansatz 520 T€) betrugen insgesamt nur rund 57 T€, da unter anderem geplante Veräußerungen für das Gebiet Wienebütteler Weg und für den Komplex „Alte Musikschule“ in 2019 noch nicht umgesetzt werden konnten. Die realisierten Einzahlungen in 2019 sind zum Beispiel auf die Veräußerung von Gleisflächen zurückzuführen.

Die Erlöse aus den **Veräußerungen von Finanzvermögensanlagen** sind mit rund 418 T€ so hoch, wie geplant. Die Einzahlungen beruhen auf Rückzahlungen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen.

7.3.3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, d.h. für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen, für aktivierbare Zuwendungen und für Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit in Höhe von insgesamt 20,5 Mio. € setzen sich wie folgt zusammen:



Darstellung 28: Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

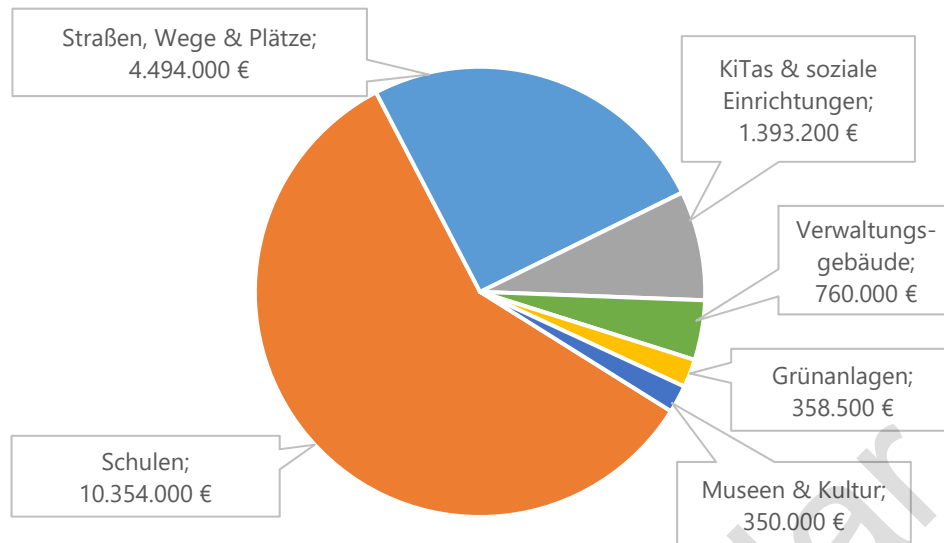
Die Leistung **aktivierbarer Zuwendungen** beträgt für 2019 rund 2,4 Mio. €. Die Mittel wurden insbesondere für das Audimax und das Wohnungsbauprogramm zur Verfügung gestellt.

7.3.3.2.1 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Zu den Auszahlungen zum Erwerb von Grundstücken und Gebäuden zählen auch die Nebenkosten für den Grunderwerb (beispielsweise Vermessung, Grunderwerbssteuer, Beurkundungen und Grundbucheintragungen). Für Grunderwerb sind in 2019 Auszahlungen in Höhe von 100 T€ geplant gewesen und mithilfe von Haushaltsresten rund 1,2 Mio. € realisiert worden. Tatsächlich angekauft wurde in 2019 Grünflächen im Hanseviertel, eine Fläche zur Erweiterung der Grundschule Lüne und Ausgleichsflächen.

7.3.3.2.2 Baumaßnahmen

In 2019 wurden für **Baumaßnahmen** nach § 60 Nr. 10 KomHKVO, die nicht der Unterhaltung einer baulichen Anlage dienen, Auszahlungen in Höhe von ca. 14,2 Mio. € vorgenommen. Für 2019 wurde der Ansatz mit 17,7 Mio. € geplant, daneben standen noch gut 25,6 Mio. € aus Haushaltsresten aus Vorjahren zur Verfügung. Außerdem wurden 1,19 Mio. € über- und außerplanmäßig bereitgestellt, zum Beispiel 560 T€ für die Förderschule. Die wesentlichen für 2019 geplanten Baumaßnahmen sind wie aus dem folgenden Diagramm zu ersehen ist, auf die Schulen (ca. 10,4 Mio. €), Kitas und soziale Einrichtungen (ca. 1,4 Mio. €), Verwaltungsgebäude (760 T€), Museen und Kultur (350 T€), Straßen, Wege & Plätze (inkl. Brücken; ca. 4,5 Mio. €) sowie Grünanlagen, Friedhöfe und ähnliches (358,5 T€) verteilt.

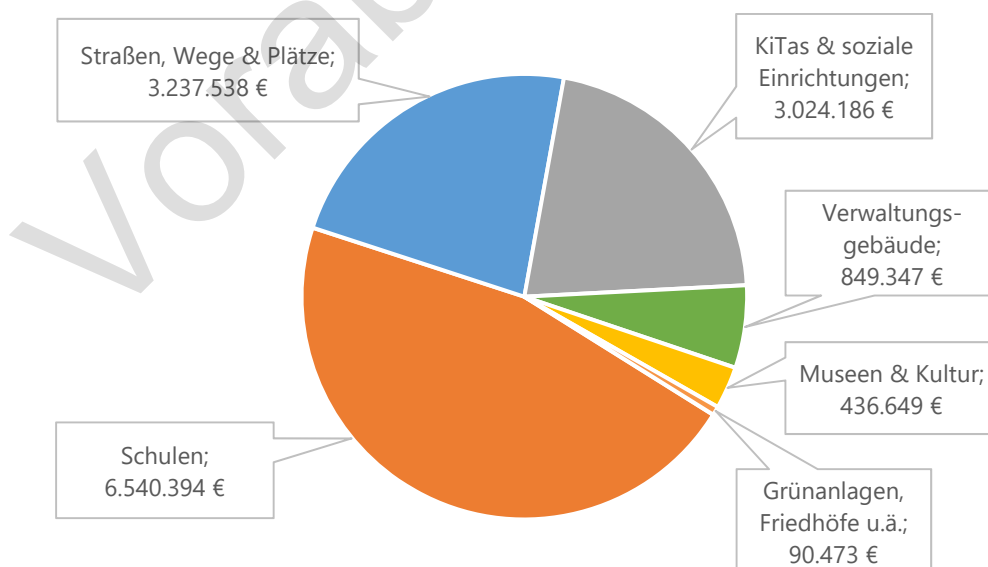


Darstellung 29: geplante Baumaßnahmen

Die Maßnahmen betreffend die Sanierungsgebiete, für die insgesamt Auszahlungen in Höhe von gut 0,9 Mio. € anfielen, sind per Definitionen nicht als Auszahlungen für städtische Baumaßnahmen geplant, sondern als aktivierbare Zuwendungen, weil sie von Dritten durchgeführt werden.

Zur Durchführung von Baumaßnahmen in 2019 wurden übertragene Haushaltsausgabereste, die nicht im Ansatz 2019 enthalten sind, in Höhe von gut 15,7 Mio. € in Anspruch genommen und ausgezahlt.

Die Umsetzung sämtlicher Baumaßnahmen in 2019 ist dem folgenden Diagramm zu entnehmen:



Darstellung 30: durchgeführte Baumaßnahmen

Die Ausgaben bei den Verwaltungsgebäuden betreffen im Wesentlichen die Sanierung des historischen Rathauses (in der Planung erfolgt der Ausweis unter den Baudenkmälern).



7.3.3.2.3 Erwerb v. bewegl. Sachvermögen u. Finanzvermögensanlagen

Für den **Erwerb von beweglichem Sachvermögen** (ohne immaterielle Vermögensgegenstände) wurden in 2019 Auszahlungen in Höhe von 2,4 Mio. € geleistet, damit wurde der Ansatz um rund 243 T€ unterschritten.

Für den **Erwerb von Finanzvermögensanlagen** waren in 2019 keine Mittel geplant und es wurden auch keine Mittel ausgezahlt.

7.3.3.2.4 Sonstige Investitionstätigkeit

Im Haushaltsjahr 2019 fielen sonstige Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von rund 360 T€ an. Als immaterielles Vermögen werden Gegenstände bezeichnet, die nicht körperlich fassbar sind, wie z. B. Konzessionen, Lizenzen, geleistete Investitionszuschüsse und -zuweisungen etc. In 2019 ist im Wesentlichen die erste Rate gemäß der Finanzierungs- und Nutzungsvereinbarung über den Bau und Betrieb der multifunktionalen Sport- und Veranstaltungshalle „Arena Lüneburger Land“ in Höhe von 350 T€ geflossen.

7.3.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit gibt Auskunft darüber, ob die Hansestadt Lüneburg mehr Kredite aufgenommen als getilgt hat und sich somit der Schuldestand zum Ende des Jahres erhöht hat. Tatsächlich gestaltet sich der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit fast ausgeglichen für das Jahr 2019. Die Verschuldung hat gegenüber 2018 um 245.167,87 € zugenommen. Einerseits hat sich der Tilgungsbetrag aufgrund von neu aufgenommenen Krediten um circa 490 T€ erhöht, andererseits bestand bis zum Jahresende ein Finanzierungsbedarf, welcher durch Kreditaufnahmen gedeckt wurde, in Höhe von 7,75 Mio. €.

Beträge in Euro	Plan	Haushalts-einnahmerest aus Vorjahr	Gesamtaufnahme	Tilgung	Netto-neuverschuldung
2011	10.575.100	5.107.400	10.000.000	4.474.184,71	5.525.815,29
2012	10.942.100	5.682.500	5.763.800	5.039.685,10	724.114,90
2013	8.604.650	9.800.000	4.607.900	5.261.972,87	-654.072,87
2014	8.098.000	8.604.650	9.100.000	5.477.140,90	3.622.859,10
2015	13.302.400	8.098.000	8.005.000	5.465.093,42	2.539.906,58
2016	18.585.900	16.395.400	13.120.500	5.716.044,19	7.404.455,81
2017	13.760.600	21.860.800	16.170.000	6.596.579,36	9.573.420,64
2018	17.025.550	18.485.322	14.408.248	7.017.131,70	7.391.116,30
2019	13.219.900	18.435.854	7.750.000	7.504.832,13	245.167,87

Darstellung 31: Nettoneuverschuldung 2011 bis 2019



7.3.4.1 Aufnahme von Krediten für Investitionen

Für die Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden für 2019 insgesamt 13.219.900 € veranschlagt. Zusätzlich standen noch „Haushaltseinnahmereste“ in Höhe von 18.435.854 € aus den Vorjahren 2017/2018 zur Verfügung. Es wurden aus der übertragenen Kreditermächtigung aus Vorjahren Investitionskredite für Maßnahmen der Hansestadt Lüneburg und für den Bildungsfonds I in Höhe von 7,1 Mio. € aufgenommen. Zusätzlich wurde die Kreditermächtigung 2018 genutzt um Förderdarlehen zu generieren. So wurde ein Kredit in Höhe von 650 T€ bei der Investitions- und Förderbank Niedersachsen aufgenommen. Insgesamt wurden Kredite in Höhe von 7.750 T€ aufgenommen. Durch die Neuaufnahmen konnte am niedrigen Zinsniveau partizipiert werden und ein günstiger Zinssatz erzielt werden. Dadurch senkt sich auch die Durchschnittsverzinsung des gesamten Portfolios.

7.3.4.2 Tilgung von Krediten für Investitionen

Der Tilgungsbetrag ist mit 7.504.832,13 € gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Die Nettoneuverschuldung fällt im Vergleich zu 2018 um rund 7,1 Mio. € niedriger aus.

7.3.5 Bildungsfonds

7.3.5.1 Bildungsfonds I

Mit Ratsbeschluss vom 23.07.2015 hat der Rat der Hansestadt Lüneburg der Umsetzung des sogenannten Bildungsfonds zugestimmt, dessen Ziel es ist, die städtischen Schulen und Betreuungseinrichtungen energetisch zu sanieren, bedarfsgerecht zu erweitern und für ein Ganztagesangebot herzurichten.

In Abstimmung mit dem Nds. Innenministerium ist durch die Gewährung eines maßnahmenbezogenen und zeitlich abgestimmten Kreditrahmens für die Investitionen ein geschlossenes Finanzierungskonzept entstanden, dass mithilfe einer mehrjährigen Bedarfsplanung eine Planungs- und Finanzierungssicherheit erzielt.

Um den absehbaren Entwicklungen gerecht zu werden, sind in den Jahren 2015 bis 2025 Investitionen mit einem Volumen von ca. 85 Mio. Euro erforderlich. Diese Investitionen sollen durch den „Bildungsfonds“ realisiert werden, der es ermöglicht, durch ein geschlossenes Finanzierungskonzept eine Planungssicherheit zu erreichen. Der erste Abschnitt des Bildungsfonds war zunächst für den Zeitraum von 2015 bis 2020 geplant. Aufgrund von zeitlichen Verzögerungen, beispielsweise bei der Kita AWO, sind zum Teil auch noch Ansätze im Jahr 2021 vorzufinden. Das Land Niedersachsen hat mit Schreiben vom 10.09.2015 der Hansestadt zur Finanzierung der Maßnahmen einen Kreditrahmen von 33,8 Mio. € bereits im Voraus zur Finanzierung der Maßnahmen genehmigt.



Im Jahr 2019 wurden Investitionen des Bildungsfonds mit einem Volumen von 4,7 Mio. € veranschlagt. Insgesamt wurden auch aufgrund von Haushaltsresten 5,9 Mio. € umgesetzt. Insbesondere wurden die Baumaßnahmen an der Grundschule Häcklingen, der Grundschule Hasenburger Berg, der Oberschule Kreideberg, der Oberschule Am Wasserturm, der Sporthalle Kaltenmoor, den drei städtischen Gymnasien (Herderschule, Johanneum und Wilhelm-Raabe-Schule), der Kita AWO und der Kita Sporthalle Kaltenmoor fortgeführt. Eine detaillierte Aufstellung über das jeweilige Umsetzungsvolumen ist der Darstellung 32: Bildungsfonds auf Basis der Investitionsübersicht zu entnehmen.

Zur Finanzierung der Baumaßnahmen (Kreditaufnahmen) im Bildungsfonds wurden bis einschließlich 2019 rund 22,5 Mio. € zur Verfügung gestellt. Eine erste Kreditaufnahme erfolgte im November 2016 über 5,0 Mio. €. Die weiteren Kreditaufnahmen erfolgten in 2017 mit einer Kreditaufnahme von 2,5 Mio. €, in 2018 mit Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 7,8 Mio. € und 2019 in Höhe von 7,1 Mio. €. Die bisher nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen aus den Vorjahren wurden zum Großteil in das Haushaltsjahr 2020 übertragen.

Die wesentliche Refinanzierung der aus dem Bildungsfonds entstehenden Schuldendienstlasten ist durch die am 23.07.2015 beschlossene Grundsteueranhebung um 50 Prozentpunkte zum 01.01.2016 umgesetzt worden. Hierdurch hat die Hansestadt in 2019 eine zusätzliche Einzahlung von rund 1,5 Mio. € erzielen können, die neben der Inklusionskostenpauschale von rund 231 T€ als zweckgebundene Refinanzierungsmittel bilanziert werden.

Anhand der, auf Basis des Finanzhaushaltes, separierten Positionen zum Bildungsfonds lässt sich der Fortschritt der Maßnahmen und deren Gegenfinanzierung transparent erkennen (Darstellung 33: Bildungsfonds auf Grundlage des Finanzhaushaltes).



Investitionsübersicht zum Bildungsfonds

Hansestadt Lüneburg

Beträge in Euro		Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	HAR 2020 aus Vorjahren
01-211-003	GS Häcklingen							
0961030	Hochbaumaßnahme	0,00	-96.251,90	-726.376,06	-1.858.412,73	-514.700	-881.431,22	-67.540,00
2111260	Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	Summe:	0,00	96.251,90	726.376,06	1.858.412,73	-514.700	-881.431,22	-67.540,00
01-211-006	Grundschule Hasenburger Berg							
0961030	Hochbaumaßnahme	0,00	0,00	-1.429.775,27	-1.273.916,10	0	-553.680,38	-119.408,00
2111260	Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
2150010	Zuweisung Bund	0,00	0,00	0,00	53.422,00	0	0,00	0,00
	Summe:	0,00	0,00	1.429.775,27	1.220.494,10	0	-553.680,38	-119.408,00
01-211-009	GTS Im Roten Felde							
0961030	Hochbaumaßnahme	0,00	-309.918,61	-88.674,46	-18.449,71	0	-11.986,62	-16.637,00
2111260	Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
2150210	Zuweisung Landkreis	0,00	0,00	0,00	105.400,00	0	0,00	0,00
	Summe:	0,00	309.918,61	88.674,46	-86.950,29	0	-11.986,62	-16.637,00
01-211-014	GS Kreideberg							
0961030	Hochbaumaßnahme	0,00	-10.102,32	-932,15	0,00	-300.000	0,00	0,00
2111260	Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	55.000	0,00	0,00
	Summe:	0,00	10.102,32	932,15	0,00	-245.000	0,00	0,00
01-211-020	GS Hagen - Igelschule							
0961030	Hochbaumaßnahme	0,00	-30.330,42	-61.231,49	-84.706,76	0	-99.659,37	0,00
2111260	Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00



Summe:		0,00	30.330,42	61.231,49	84.706,76	0	-99.659,37	0,00
Beträge in Euro		Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	HAR 2020 aus Vorjahren
01-211-022	GTS-Programm Grundschulen							
0961030	Hochbaumaßnahme	-434.994,86	-1.965.192,10	-1.862.748,90	-129.983,00	0	0,00	0,00
2111260	Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
2150010	Zuweisung Bund	22.145,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Summe:		412.849,86	1.965.192,10	1.862.748,90	129.983,00	0	0,00	0,00
01-216-002	Oberschule Kreideberg							
0961030	Hochbaumaßnahme	0,00	-2.031,72	-416.189,04	-418.493,24	-100.000	-227.804,91	-327.751,00
2111210	Zuweisung Landkreis	0,00	0,00	185.062,35	0,00	0	111.054,89	0,00
2111260	Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	27.500	0,00	0,00
Summe:		0,00	2.031,72	231.126,69	418.493,24	-72.500	-116.750,02	-327.751,00
01-216-003	Oberschule Am Wasserturm							
0961030	Hochbaumaßnahme	-57.312,23	-185.935,32	-43.410,21	-59.360,06	-2.415.300	-185.528,36	-1.065.300,00
2111110	Zuweisung Land	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000	0,00	0,00
2111210	Zuweisung Landkreis	0,00	0,00	42.230,01	0,00	300.400	90.445,08	0,00
2111260	Zuweisung Gemeinden	0,00	0,00	0,00	0,00	219.700	0,00	0,00
Summe:		57.312,23	185.935,32	1.180,20	59.360,06	-895.200	-95.083,28	-1.065.300,00
01-217-002	Johanneum							
0961030	Hochbaumaßnahme	-515.649,95	-2.593.100,74	-3.126.500,20	-343.857,06	0	-285.343,78	-424.421,00
2111110	Zuweisung Land	0,00	0,00	0,00	1.584,70	0	0,00	0,00
2111210	Zuweisung Landkreis	0,00	0,00	112.926,54	974,47	0	1.403.507,79	0,00
2111260	Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
2150010	Zuweisung Bund	115.503,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Summe:		400.146,95	2.593.100,74	3.013.573,66	341.297,89	0	1.118.164,01	-424.421,00



Beträge in Euro		Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	HAR 2020 aus Vorjahren
01-217-003	Wilhelm-Raabe-Schule							
0961030	Hochbaumaßnahme	0,00	-224.918,90	-1.547.411,78	-1.033.083,49	-686.500	-223.523,42	-963.844,00
2111010	Zuweisung Bund	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
2111210	Zuweisung Landkreis	0,00	0,00	32.279,23	3.147,91	0	405.522,61	0,00
2111260	Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	188.700	0,00	0,00
Summe:		0,00	224.918,90	1.515.132,55	1.029.935,58	-497.800	181.999,19	-963.844,00
01-217-006	Gymnasien - Herderschule							
0961030	Hochbaumaßnahme	0,00	-232.255,44	-504.580,96	-1.353.081,23	0	-276.928,50	-137.937,00
2111210	Zuweisung Landkreis	0,00	0,00	80.960,39	0,00	0	0,00	0,00
2111260	Zuweisung Kreisschulbaukasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Summe:		0,00	232.255,44	423.620,57	1.353.081,23	0	-276.928,50	-137.937,00
01-218-002	Sporthalle Kaltenmoor							
0961030	Hochbaumaßnahme	0,00	-461.062,37	-2.339.719,36	-2.864.611,87	0	-2.264.501,37	-4.278.264,00
2111010	Zuweisung Bund	0,00	0,00	639.463,00	0,00	0	0,00	0,00
2111210	Zuweisung Landkreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0	2.306.502,64	0,00
2111610	Tilgungszuschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Summe:		0,00	461.062,37	1.700.256,36	2.864.611,87	0	42.001,27	-4.278.264,00
01-243-001	Schulen PCB							
2150210	Zuweisung Landkreis	276.651,65	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
2150810	Zuweisung übriger Bereich	7.432,29	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Summe:		-284.083,94	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
01-243-010	GTS Programm							



0961030	Hochbaumaßnahme	-27.788,34	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Summe:		27.788,34	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Beträge in Euro		Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	HAR 2020 aus Vorjahren
01-365-006	Kita Heidkamp							
0961050	Hochbaumaßnahme	0,00	-3.985,18	-6.240,01	0,00	0	0,00	0,00
Summe:		0,00	3.985,18	6.240,01	0,00	0	0,00	0,00
01-365-019	Kita AWO							
0961020	Hochbaumaßnahme	0,00	0,00	-8.086,11	-78.417,22	-700.000	-459.291,51	-1.400.564,00
2111810	Zuweisung übriger Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	465.000	0,00	0,00
2111110	Zuweisung Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
2112110	Zuweisung SoPo Land	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
Summe:		0,00	0,00	8.086,11	78.417,22	-235.000	-459.291,51	-1.400.564,00
01-365-024	Kita Sporthalle Kaltenmoor							
0961050	Hochbaumaßnahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0	-413.472,85	-386.527,00
Summe:		0,00	0,00	0,00	0,00	0	-413.472,85	-386.527,00
Auszahlungen		-1.035.745,38	-6.115.085,02	-12.161.876,00	-9.516.372,47	-4.716.500	-5.883.152,29	-9.188.193,00
Einzahlungen		421.731,94	0,00	1.092.921,52	164.529,08	2.256.300	4.317.033,01	0,00
Eigenanteil:		-614.013,44	-6.115.085,02	-11.068.954,48	-9.351.843,39	-2.460.200	-1.566.119,28	-9.188.193,00
<i>Darstellung 32: Bildungsfonds auf Basis der Investitionsübersicht</i>								

**Finanzhaushalt - Übersicht Bildungsfonds**

Hansestadt Lüneburg

	Beträge in Euro	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	mehr/ weniger
00.	Finanzplan	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
01.	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
01.01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	1.381.506,12	1.400.168,32	1.426.552,32	1.499.000	1.481.416,56	-17.583,44
01.02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	136.181,00	191.804,00	194.573,00	193.179,00	200.000	231.031,00	31.031,00
01.03	sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
01.04	öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
01.05	privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
01.06	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
01.07	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
01.08	Einzahl. a. d. Veräußerung geringw. Vermögensg.	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
01.09	sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
01.10	= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	136.181,00	1.573.310,12	1.594.741,32	1.619.731,32	1.699.000	1.712.447,56	13.447,56
02.	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
02.01	Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
02.02	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
02.03	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-185.492,69	0,00	0,00	0	-14.811,30	-14.811,30
02.04	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	-61.572,42	-88.804,02	-400.000	-167.131,62	232.868,38
02.05	Transferzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
02.06	sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
02.07	= Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00	-185.492,69	-61.572,42	-88.804,02	-400.000	-181.942,92	218.057,08
03.	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	136.181,00	1.387.817,43	1.533.168,90	1.530.927,30	1.299.000	1.530.504,64	231.504,64
04.	Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
04.01	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	421.731,94	117.877,02	1.092.921,52	164.529,08	2.256.300	4.317.033,01	2.060.733,01
04.02	Beiträge u. ä. Entgelte f. Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
04.03	Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00



04.04	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
	Beträge in Euro	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	mehr/ weniger
04.05	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
04.06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	421.731,94	117.877,02	1.092.921,52	164.529,08	2.256.300	4.317.033,01	2.060.733,01
05.	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
05.01	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	-95.254,46	-116,62	0	0,00	0,00
05.02	Baumaßnahmen	-1.035.745,38	-5.957.566,48	-11.968.546,64	-9.395.347,29	-4.716.500	-5.816.131,86	-1.099.631,86
05.03	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	-157.518,54	-98.074,90	-120.908,56	0	-67.020,43	-67.020,43
05.04	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
05.05	aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
05.06	sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
05.07	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	-1.035.745,38	-6.115.085,02	-12.161.876,00	-9.516.372,47	-4.716.500	-5.883.152,29	-1.166.652,29
06.	Saldo Investitionstätigkeit	-614.013,44	-5.997.208,00	-11.068.954,48	-9.351.843,39	-2.460.200	-1.566.119,28	894.080,72
07.	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag	-477.832,44	-4.609.390,57	-9.535.785,58	-7.820.916,09	-1.161.200	-35.614,64	1.125.585,36
08.	Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0,00	0,00
08.01	Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	5.000.000,00	2.500.000,00	7.893.600,00	2.460.200	4.600.000,00	2.139.800,00
08.02	Tilgung von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	-172.413,80	-352.296,52	-950.000	-688.122,41	261.877,59
08.03	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	5.000.000,00	2.327.586,20	7.541.303,48	1.510.200	3.911.877,59	2.401.677,59
09.	Summe a. Finanzmittelübers. u. Finanzierungstätig.	-477.832,44	390.609,43	-7.208.199,38	-279.612,61	349.000	3.876.262,95	3.527.262,95

Darstellung 33: Bildungsfonds auf Grundlage des Finanzhaushaltes



7.3.5.2 Bildungsfonds II

Mit dem „Bildungs- und Infrastrukturfonds II“ wurde 2017 neben dem „Bildungsfonds I“ ein weiteres Investitionsprogramm aufgelegt. Der Fokus liegt zum einen auf neuen Maßnahmen im Schul- und Kita-bereich und zum anderen auf dringend notwendigen Infrastrukturmaßnahmen. Zu diesen Infrastrukturmaßnahmen zählen Brücken, Straßen, Radwege und Hochwasserschutz sowie stadtteilbezogene Gemeinbedarfseinrichtungen wie z.B. Stadtteilhäuser, Jugend- und Sportzentren und eine neue Feuerwa-che im Osten der Stadt.

Zum Start des „Bildungs- und Infrastrukturfonds II“ wurde von einem Gesamtinvestitionsvolumen von rd. 72,6 Mio. € ausgegangen. Nach Berücksichtigung realistisch zu erwartender Einzahlungen verbleibt ein Nettoinvestitionsvolumen von rd. 49 Mio. €, das fremdfinanziert wird. Zur Deckung des Schuldendienstes ist es beabsichtigt, ausreichend Überschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit zu generieren.

In 2019 wurden im Rahmen des „Bildungs- und Infrastrukturfonds II“ unter anderem 1,04 Mio. € in die Grundschule Hagen (Igelschule), 243 T€ in die Grundschule Lüne, 305 T€ in die Ertüchtigung des Stadtrings und 206 T€ in die Konrad-Adenauer-Str. investiert. Insgesamt wurden in 2019 Auszahlungen i. H. v. 2,3 Mio. € realisiert. Das Gros der geplanten Maßnahmen soll in den Folgejahren umgesetzt werden.

7.4 Zeitliche Übertragung von Haushaltsmitteln

Damit im Folgejahr die bei nicht voll ausgeschöpften Haushaltsansätzen verbliebenen Haushaltsmittel verwendet werden können, wurden auch in 2019 Haushaltsmittel zeitlich übertragen per Rückstellungen, durch Bildung von Haushaltsresten für Kreditermächtigungen sowie für Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen.

7.4.1 Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten Ermittlung des Jahreserfolges und werden am Bilanzstichtag (31.12.) gebildet, um die in späteren Jahren zu leistenden Auszahlungen dem ihrer Verursachung entsprechenden Haushaltsjahr zuzuordnen. Anders als bei den gebildeten Haushaltsresten, die lediglich eine Übertragung der Haushaltsermächtigung sind, beeinflussen Rückstellungen das Haushaltsjahr, in dem sie gebildet werden. Die Bildung von Rückstellungen ist für Gemeinden nach § 123 Abs. 2 NKomVG vorgeschrieben für Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten sind, deren Höhe oder Fälligkeit aber noch ungewiss ist. Soweit der Grund für ihre Bildung entfallen ist, werden die Rückstellungen inklusive des zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung nicht benötigten Betrages aufgelöst bzw. herabgesetzt.

Zur Übersicht wird auf die in Kapitel 6.3 dargestellte Rückstellungsübersicht verwiesen. Die Übersicht wurde durch die Änderung der GemHKVO zur Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung

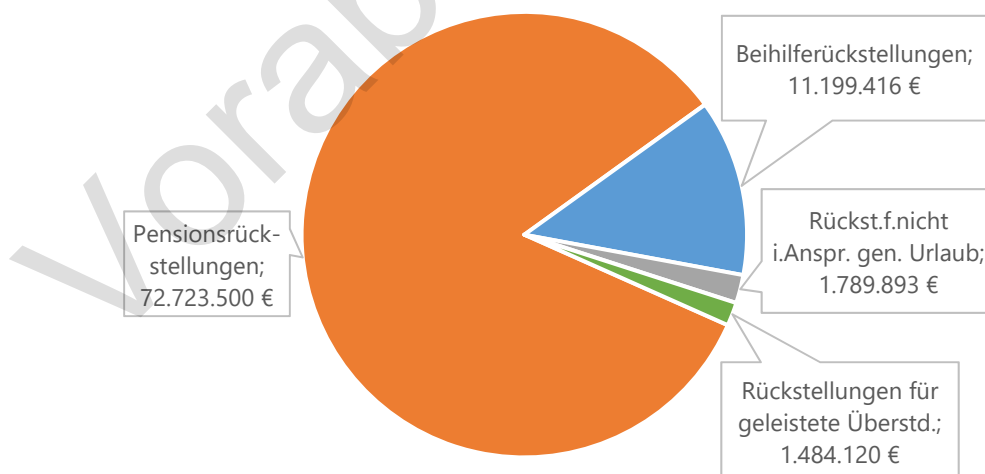


(KomHKVO) (Inkrafttreten zum 01.01.2017), erstmals für Haushaltsjahre ab 2017 als neue Pflichtanlage zum Anhang eingeführt (§ 57 Abs. 4 KomHKVO).

In der Rückstellungsübersicht erfolgt die Darstellung der Bestände am Ende des Haushaltsjahres, die Zuführung, die Inanspruchnahme und Herabsetzung, die Auflösung, die Bestände am Ende des Vorjahres sowie eine Veränderungsspalte. Neben der Einführung der Übersicht, wurde eine Ausweisvorschrift dahingehend geändert, dass die Minderung der Rückstellungen aufgeteilt wird in Inanspruchnahme, Herabsetzung und Auflösung. Der Ausweis der Auflösung erfolgt im außerordentlichen Ergebnis, während die Herabsetzung und Inanspruchnahme im ordentlichen Ergebnis ausgewiesen werden. Eine Rückstellung wird per Definition herabgesetzt, wenn ein Restteilbetrag nach einer Inanspruchnahme nicht mehr benötigt wird, da die Inanspruchnahme im Wert geringer war, als der Rückstellungsbetrag. Eine Auflösung erfolgt, wenn der Grund zur Rückstellungsbildung entfällt und die Rückstellung in Gänze aufgelöst wird.

Für das Haushaltsjahr 2019 sind im Saldo insgesamt Abgänge zu Rückstellungen in Höhe von 4.210.761,78 € zu vermerken, zugeführt wurden 10.217.867,99 €. Im Saldo sind die Rückstellungen um 6.007.106,21 € angestiegen. Mithin ergibt sich mit Jahresabschluss 2019 eine Gesamtsumme aus Rückstellungen von 102.704.835,97 €.

Hiervon entfallen 84,96 %, entsprechend 87.256.640,94 €, auf Personalrückstellungen, deren Zusammensetzung nachfolgendem Diagramm zu entnehmen sind:



Darstellung 34: Zusammensetzung der Personalrückstellungen

Für **Instandhaltungen** wurden neben den Schulgebäuden, Kitas u. ä. (ca. 1.012.000 €) und Verwaltungsgebäuden (335.200 €) auch für das Museum (141.000 €), für Brücken, Straßen und Radwege sowie Grünflächen und Friedhöfe (1.382.500 €) Rückstellungen gebildet.



Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs mussten aufgrund gestiegener Steuereinnahmen im 4. Quartal 2019 i. H. v. 730.000 € neu gebildet werden. Begründet durch die erhöhten Einnahmen ist in zukünftigen Haushaltsjahren (2021) mit einer höheren Kreisumlage zu rechnen, soweit die übrigen Parameter (gewogener Einheitshebesatz, Grundbetrag, Kreisumlagesatz etc.) gleichbleiben.

Bei den **anderen Rückstellungen** handelt es sich z.B. um Rückstellungen für Gutachten im Rahmen von Bebauungsplänen (60.099 €), für Zuschüsse an Kitas der freien Träger und andere ausstehende Abrechnungen (ca. 1.131.000 €), sowie für die Beschaffungen für Schulen (Lehrmaterial, Whiteboards) (16.700 €). Weitere Rückstellungen wurden für das Bürgerbegehren „Flugplatzterhaltung“ im Rahmen einer überplanmäßigen Bereitstellung i. H. v. 120.000 € gebildet.

Energierückstellungen wurden für noch ausstehende Abrechnungen für Strom, Gas und Wasser aus 2018 im Schul- und Kitabereich und für Gebäude der Hansestadt Lüneburg gebildet (rd. 51.662 €) und aufgelöst bzw. herabgesetzt sowie in Anspruch genommen (ca. 48.554 €). Der Gesamtbetrag an Rückstellungen für Energie ist von 183.149,17 € auf 128.633,11 € in 2019 gesunken.

7.4.2 Übertragene Ermächtigungen f. Aufwendungen. u. Auszahlg. (Haushaltsreste)

Im städtischen Haushalt wurden **Haushaltsausgabereste des Finanzhaushalts** in Höhe von 40.792.931,92 € und **des Ergebnishaushalts** in Höhe von 479.915,00 €, insgesamt somit Haushaltsmittel von 41.272.846,92 € in das Jahr 2020 übertragen.

Die gebildeten Haushaltsausgabereste des städtischen Finanzhaushaltes können nachfolgender Tabelle entnommen werden:



Bereich	Invest-Nr.	Bildungsfonds	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
11	01-111-001		Interner Service - Anschaffung Möbel und Ausstattung	7.560,00	Die Mittel werden für die behindertengerechte Ausstattung eines Büros benötigt.
12	01-111-009		Zentrale Datenverarbeitung	178.484,00	Die Mittel sind zur Anschaffung von besonderer Hardware (Multifunktionsgeräte, Notebooks, Mobile Devices) und Servern vorgesehen.
8	01-111-010		Verwaltungsgebäude	278.367,00	Umsetzung von im Wesentlichen bereits beauftragten Maßnahmen bei Verwaltungsgebäuden (u.a. Klosterhof) sowie der medialen Aufrüstung des Huldigungssaales, einer Beschallungsanlage für den Hansekontor und einzelnen Brandmeldeanlagen.
8	01-111-011		Gebäudewirtschaft - Anschaffungen im Bereich	9.090,00	Der Rest wurde u.a. für die Anschaffung einer Kanal-Inspektionskamera, eines Kernbohrers mit Absaugvorrichtung sowie einen Asbestsauger gebildet.
20	01-111-012		Grundvermögen	1.530.000,00	In 2019 nicht realisierte Grundstückskäufe werden vermutlich in 2020 umgesetzt.
10	01-111-018		Fuhrpark	75.000,00	Die für das Jahr 2019 geplante Anschaffung eines sog. Streetscooters für die Poststelle wurde im Laufe des Jahres verworfen. Von den Mittel wird ein zehn Jahre altes Fahrzeug ersetzt. Die Anschaffung soll im Jahr 2020 erfolgen. Zusätzlich wurden Mittel zur Beschaffung eines Ersatzfahrzeuges übertragen, das an den Stadtjugendring übergeben werden soll.
8	01-111-022		Baukostenzuschuss An der Münze	40.169,00	Die Auszahlung erfolgt nach Mitteilung des Bauträgers entsprechend dem Baufortschritt.
8	01-111-023		Sanierung städtischer Liegenschaften	1.140.551,00	Die Mittel werden für eine Vielzahl von Maßnahmen verwendet, z.B. Mehrkosten bei der Restaurierung des Alten Rathauses und des Klosterhofs, Brandmeldeanlage Rathaus, Dachsanierung Rathaus.
8	01-111-026		Gut Wienebüttel (Kulturforum)	50.000,00	Eine Übertragung der Mittel erfolgt zur Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen zur Verringerung der Lärmbelästigung sowie zur Installation von Blitzschutz.
32	01-122-001		BGA Straßenverkehr	5.000,00	Die Mittelübertragung erfolgt zur Anschaffung zweier Pedelecs.
33	01-122-002		Bürgeramt	9.600,00	Die für das Jahr 2019 geplante Neuanschaffung der Software VOIS-PAM und VOIS-BEV (bisherige Software wird nicht mehr unterstützt) erfolgt die Bildung des Haushaltsrestes.



Bereich	Invest-Nr.	Bildungs-fonds	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
32	01-122-003		Software	20.000,00	Die für das Jahr 2019 geplante der Neuanschaffung der Software VOIS-MESO (bisherige Software wird nicht mehr unterstützt) erfolgt die Bildung des Haushaltsrestes.
32	01-126-001		Feuerwehr - Fahrzeuge, Geräte, Schutzausrüstung	271.304,00	Die Mittelverwendung erfolgt im Rahmen verschiedener Maßnahmen, u.a. soll ein neuer Kommandowagen und ein Reinigungs- und Desinfektionsschrank beschafft sowie die Absauganlage im Feuerwehrhaus Süd erweitert werden.
8	01-211-003	I	GTS Häcklingen	67.540,00	Diese Maßnahme des Bildungsfonds I zum Umbau der Grundschule zur Ganztagschule ist weitestgehend abgeschlossen. Es stehen für einige Gewerke lediglich die Endabrechnungen aus.
8	01-211-003		GTS Häcklingen	347.690,00	Neben dem Ausbau zur GTS im Rahmen des Bildungsfonds I erfolgt eine umfangreiche Maßnahme zur Entwässerung des Schulgeländes mit nachfolgenden Landschaftsbauarbeiten und einer Überarbeitung der Fahrradstellplätze.
8	01-211-004	II	Grundschule Lüne	973.363,00	Bei dieser Maßnahme des Bildungsfonds II erfolgte im Jahr 2019 die Beauftragung der Architekten sowie der Fachplaner. Im Sommer 2020 sollen erste Abrissarbeiten durchgeführt werden, mit anschließendem Neubau des Mitteltraktes.
8	01-211-006	I	GTS Hasenburger Berg	119.408,00	Diese Maßnahme des Bildungsfonds I wurde in 2019 weitestgehend fertig gestellt. Es stehen für einige Gewerke lediglich die Endabrechnungen aus.
8	01-211-009	I	GTS Im Roten Feld	16.637,00	Diese Maßnahme des Bildungsfonds I ist im Wesentlichen beendet. Nach Einbau von Brandschutztüren stehen noch die Schlussrechnungen sowie abschließende Arbeiten aus.
8	01-211-011		Anne-Frank-Schule	100.000,00	Der Landschaftsplaner für die Außenanlagen wurde bereits beauftragt.
8	01-211-017		GTS GS Kreideberg	40.000,00	Die Mittel werden zum Einbau einer Brandmeldeanlage übertragen.
8	01-211-016	II	GS Heiliger Geist	540.410,00	Für diese Maßnahme des Bildungsfonds II wurde im Jahr 2019 die Fachplaner beauftragt. Weitere Gewerke sollen im Mai 2020 beauftragt werden.
5	01-211-019		Grundschulen - allgemeine Unterrichtsräume	34.600,00	Die Verwendung erfolgt zur Anschaffung von Ersatzmöbeln.



Bereich	Invest-Nr.	Bildungs-fonds	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
8	01-211-020	II	GTS GS Hagen (Igelschule) 2. BA	1.804.216,00	Diese Maßnahme des Bildungsfonds II betrifft die Erweiterung der GTS (4-Zügigkeit) und die Erneuerung der Sporthallen. Die Aufträge sind weitestgehend erteilt.
5 / 8	01-211-023		Erweiterung der Nachmittagsbetreuung	308.118,00	Die Mittel werden für die Container an der GS Lüne benötigt.
8	01-211-024		Sporthalle GS Kreideberg	30.000,00	Die Mittel werden zum Einbau einer Brandmeldeanlage übertragen.
8	01-216-002	I	Oberschule Kreideberg	327.751,00	Diese Maßnahme des Bildungsfonds I wird in 2020 fortgeführt, insbesondere Akustikmaßnahmen werden erfolgen. Seit dem Schuljahr 2019/2020 werden parallel Klassen der Oberschule, als auch der IGS in den Räumen unterrichtet. Ein entsprechender Umbau bzw. Ausbau ist in Vorbereitung. Die ausgewiesenen Mittel werden anteilig zur Schaffung von Container-Übergangslösungen verwendet.
8	01-216-003	I	Oberschule Stadtmitte	1.065.300,00	Diese Maßnahme des Bildungsfonds I betrifft im Wesentlichen die brandschutztechnische Ertüchtigung (u.a. zweiter Rettungsweg) sowie die Erweiterung der Schule im Hauptgebäude der Johannes-Rabeler-Schule, die Umsetzung wird in 2020 fortgeführt.
8	01-216-003		Oberschule Stadtmitte	1.204.584,00	Diese Mittel sind überwiegend aus dem Integrationsfonds gegenfinanziert und dienen weiteren Umbaumaßnahmen (z.B. Mensa),
5	01-217-001		Gymnasien	92.900,00	Die Mittel werden für die EDV-Ausstattung der Gymnasien (u.a. Johanneum) benötigt.
8	01-217-002	I	Johanneum	424.421,00	Diese Maßnahme des Bildungsfonds I (GTS-Ausbau) wird in 2019 fortgeführt und umfasst die Errichtung eines "Raum der Stille", eines Selbstlernzentrums sowie von Alarmierungseinrichtungen.
8	01-217-002	II	Johanneum	665.000,00	Diese Maßnahme des Bildungsfonds II betrifft im Wesentlichen den Ausbau der Schule für den 13. Jahrgang. Bisher erfolgte die Ausschreibung der Architektenleistungen.
8	01-217-002		Johanneum	300.000,00	Die Mittel werden für den Ausbau der Schule um einen weiteren Klassenzug verwendet (6-Zügigkeit).



Bereich	Invest-Nr.	Bildungs-fonds	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
8	01-217-003	I	GTS Wilhelm-Raabe-Schule	963.844,00	Diese Maßnahme des Bildungsfonds I wird in 2019 fortgeführt, die Mensa wurde im Februar 2018 übergeben, die Sanierung des Altbaus ist im Wesentlichen abgeschlossen, Schlussrechnungen (u.a. Lüftungs- und MSR-Technik) stehen aus. Zusätzlich wird aus diesen Mitteln der Ausbau des Dachgeschosses zur Kapazitätserweiterung finanziert. Bisher erfolgten Ausschreibungen für Planungsleistungen.
8	01-217-003	II	GTS Wilhelm-Raabe-Schule	918.868,00	Die Mittel aus dem Bildungsfonds II sollen für Brandschutz sowie zum Ausbau der Schule für den 13. Jahrgang verwendet werden.
8	01-217-006	I	Gymnasium Herderschule	137.937,00	Diese Maßnahme des Bildungsfonds I wurde in 2019 fortgeführt, die Erweiterung der Mensa wurde im Mai 2019 übergeben, Schlussrechnungen stehen noch aus. Im Jahr 2020 sollen weitere Inklusionsmaßnahmen (Aufzüge, Treppenlift, behindertengerechte WC-Anlage) erfolgen.
8	01-217-006	II	Gymnasium Herderschule	796.787,00	Die Mittel des Bildungsfonds II stehen für die Erweiterung für den 13. Jahrgang, der Neugestaltung des Vorplatzes sowie den Umbau der Aula in 2020 bereit.
8	01-218-002	I	Sporthalle Kaltenmoor	4.278.264,00	Für diese Maßnahme des Bildungsfonds I wurde in 2017 mit der Bauphase begonnen, Fertigstellung ist bis zum Ende August 2020 geplant.
8	01-218-004		IGS Lüneburg	278.580,00	Die Maßnahme (Brandschutz) wird in 2020 fortgeführt.
8	01-218-004	II	IGS Lüneburg	31.403,00	Die Mittel werden zur Fertigstellung des Vorplatzes verwendet.
055	01-218-005	II	Schulsportplatz Kaltenmoor	233.400,00	Die Mittel werden für die Sanierung und Umbau der Laufbahn auf wettkampfkongforme 400m übertragen. Die Umsetzung erfolgt bei gleichzeitiger Landesförderung, die Beantragung erfolgt bis zum Ende des 1. Quartals 2020, der Bescheid wird bis Ende Mai 2020 erwartet.
501	01-221-001		Förderschule	550.251,00	Der überwiegende Teil der Mittel wurde in 2019 durch eine Bewilligung außerplanmäßiger Mittel für den Umbau der Johannes-Rabeller-Schule bereitgestellt (VO/8443/19).
8	01-243-002		Schulen Investitionsprogramm	205.000,00	Die Auftragsvergabe (u.a. Fahrradunterstände, Ausstattung Spielgeräte, Sonnenschutz) ist bereits zum Großteil erfolgt, Umsetzung in 2020.



Bereich	Invest-Nr.	Bildungs-fonds	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
8	01-243-005		Turnhallengeräteausstattung	5.000,00	Die Mittel werden für Ersatzbeschaffungen an Sportgeräten benötigt.
8	01-243-008		Schulen Einrichtung	42.202,00	Die Auftragsvergabe ist bereits erfolgt (Ausstattung neuer oder erweiterter Mensen), Umsetzung in 2020.
8	01-243-009		Schulen Feuerwehrpläne	8.108,00	Die Beauftragung ist z.T. bereits erfolgt (GS Hasenburger Berg, GS Häcklingen, Herderschule), Umsetzung erfolgt in 2020.
501	01-243-015		Projekt DigitalPakt	600.000,00	Die Mittel sollen zur Umsetzung des Digitalpaktes in 2020 verwendet werden.
501	01-243-018		Ausstattung Schulen	12.500,00	Die Verwendung erfolgt zur Anschaffung von Ersatzmöbeln.
8	01-252-001		Museumslandschaft	477.204,00	Die Mittel werden u.a. die Be- und Entlüftungsanlage im Neuen Museum verwendet (Ausschreibung voraussichtlich im Sommer 2020).
8	01-252-004		Krügerbau	69.372,00	Die Mittel werden für die Entwicklung eines Brandschutzkonzeptes verwendet. Die Umsetzung ist für das 2. Quartal 2020 geplant.
8	01-252-005		Salzmuseum	698.701,00	Die Mittel werden für dringende Sanierungsmaßnahmen benötigt, um den Betrieb des Salzmuseums aufrecht erhalten zu können. Die anteilig aus Fördermitteln finanzierte Gesamtsanierung soll schrittweise im 2. Quartal 2021 starten, beginnend mit dem Eselstall gefolgt vom Siedehaus, Solespeicher und Außenanlagen. Zur Erstellung eines Konzeptes für die Gesamtsanierung werden bereits im Jahr 2020 Planungsleistungen vergeben.
8	01-252-006		Pädagogischer Museumsteil (Gründungsbau)	132.059,00	Die Mittel werden für die Einrichtung eines museumspädagogischen Bereichs im Neuen Museum Lüneburg verwendet. Die Fertigstellung ist für das 1. Quartal 2020 geplant.
43	01-263-001		Musikschule	1.820,00	Die Restmittel werden abschließend zur Ausstattung eines Tonstudios verwendet.
8	01-272-001		Ratsbücherei - Energetische Sanierung	81.283,00	Die Arbeiten haben sich aufgrund eines Schadstofffundes verzögert. Die durch Mittel des Kommunalinvestitionsprogramms geförderte Maßnahme soll in 2020 beendet werden.
8	01-272-003		Sanierung Pfarrwitwenwohnungen & BMA Jugendbücherei	76.345,00	Die Maßnahme wurde in 2019 fertig gestellt. Es stehen noch Schlussrechnungen aus (z.B. Statik).
8	01-315-020		Notschlafstätte Goseburg	180.000,00	Die Mittel wurden in 2019 außerplanmäßig zur Verfügung gestellt (VO/8706/19). Die Fertigstellung ist für das 3. Quartal 2020 geplant.



Bereich	Invest-Nr.	Bildungs-fonds	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
8	01-315-018	II	Stadtteilhaus Oedeme	7.772,00	Die Restmittel werden für den Neubau des Stadtteilhauses benötigt. Weitere Mittel stehen im Haushalt 2020 zur Verfügung.
8	01-365-007		Kita Lüne	90.000,00	Die Mittel sind für eine Sanierung der Außenanlagen geplant. Nach umfangreichen Abstimmungen mit der Leitung der Einrichtung soll die Maßnahme in 2020 umgesetzt werden.
8	01-365-012		Kita Stadtmitte	30.000,00	Die Mittel sind für die Erneuerung der Hausalarmanlage vorgesehen.
8	01-365-017		Kita Hanseviertel/Casino	100.000,00	Die Baumaßnahme zur Erweiterung der KiTa um 2 Gruppen ist abgeschlossen, Schlussrechnungen stehen noch aus. In 2019 wurde mit der Überarbeitung der Außenanlagen inkl. Der Ergänzung der Spielgeräte begonnen. Ausstehend sind noch Arbeiten am Sonnenschutz.
8	01-365-019	I	Kita AWO	1.400.564,00	Diese Maßnahme des Bildungsfonds I wird in 2019 fortgeführt, die Planungsarbeiten sind abgeschlossen. Die Fertigstellung ist für 2021 geplant.
8	01-365-020		Kita Schützenstr.	573.804,00	Die Mittel für die Erweiterung der KiTa wurden im Dezember 2018 über eine Vorlage für außerplanmäßige Mittel bereitgestellt. Die Fertigstellung des Anbaus ist fertig gestellt. Ausstehend sind der Küchenanbau sowie die Neugestaltung der Außenanlagen.
8 / 20	01-365-021		Kita Hanseviertel III	1.022.113,00	Es wurden Restarbeiten in 2019 ausgeführt, insbesondere am Sonnenschutz. Ausstehend ist die Herstellung neuer Regen-, Frisch und Abwasseranschlüsse. Neben der Baumaßnahme ist ein Großteil der übertragenen Mittel für die Zahlung der Erschließungsbeiträge vorgesehen.
8 / 20	01-365-022		Kita Hanseviertel IV (Schlieffen 41)	901.766,00	Nach Abschluss der Restarbeiten stehen noch Schlussrechnungen aus. Neben der Baumaßnahme ist ein Großteil der übertragenen Mittel für die Zahlung der Erschließungsbeiträge vorgesehen.
8	01-365-023		Kita Sonnenschein	111.879,00	Die Mittel wurden für die Umsetzung der geplanten Neugestaltung der Außenanlagen übertragen.
8	01-365-024	I	Kita Sporthalle Kaltenmoor	386.527,00	Die KiTa befindet sich in der derzeit zu sanierenden Sporthalle Kaltenmoor. Der Bau erfolgt sukzessive mit dem Baufortgang der Sporthalle. Die Fertigstellung ist für 2020 geplant.



Bereich	Invest-Nr.	Bildungs-fonds	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
501	01-365-026		KiTa Ochtmisser Kirchsteig	110.861,00	Die Mittel wurden zur Ausstattung der neu errichteten KiTa am Ochtmisser Kirchsteig in außerplanmäßig bereit gestellt. Es stehen noch Schlussrechnungen sowie Restarbeiten aus.
8	01-365-050		Kita- und Krippeninvestitionsprogramm	120.582,00	Beauftragung zum Teil erfolgt, weitere Aufträge in Bearbeitung (z.B. Hausalarmanlage Kita Schützenstraße, Wickelanlage Kita Marienplatz, Spielgeräte).
53	01-366-002	II	Jugendzentrum Kaltenmoor	215.000,00	Nach Voruntersuchungen und der Erstellung eines Konzeptes in 2019 wurden die Mittel zur Umsetzung der Baumaßnahme übertragen.
53	01-366-004		Jugendzentrum Goseburg	55.000,00	Die Container des Jugendzentrums sollen vollständig saniert und modernisiert werden. Die Arbeiten werden Anfang 2020 beendet.
52	01-367-005		Unterbringung Kinder- und Jugendhilfe	10.448,00	Die Arbeiten an den Außenanlagen des Kinder- und Jugendheimes werden in 2020 beendet.
05S	01-421-006		MTV Treubund	175.000,00	Der Zuschuss für die Erweiterung der Toilettenanlage wurde bisher nicht abgefordert, die Zusage ist erfolgt. Weitere Mittel werden zum Bau einer Zaunanlage übertragen.
8	01-424-003		Sporthallen PPP, u.a. Hanseviertel	200.000,00	Die Mittel werden zur beratenden Begleitung durch "Partnerschaft Deutschland - Berater der öffentlichen Hand GmbH" der laufenden ppp-Projekte Sporthallen übertragen.
05S	01-424-004		Laufbahn u. Weitsprunganlage Ochtmissen	35.200,00	Nach erfolgter Planung und Abstimmung mit dem OSV wird die Umsetzung der von der Grundschule Ochtmissen genutzten Anlage in 2020 starten.
05S	01-424-007		Skateanlage Sülzwiesen	97.900,00	Die Mittel wurden in 2019 außerplanmäßig zur Verfügung gestellt (VO/8749/19). Die Skateanlage soll aufgrund einer nicht mehr vorhandenen Verkehrssicherheit saniert werden.
06	01-511-001		Kaltenmoor	1.410.014,00	Die Maßnahmen sollen in 2020 fortgesetzt werden. Den Sanierungsauszahlungen stehen z.T. zweckgebundene Einzahlungen aus Fördermitteln gegenüber.
06	01-511-005		Westl. Wasserviertel	1.858.000,00	
06	01-511-006		Wittenberger Bahn	10.066,00	
06	01-511-015		SG AM Weißen Turm	700.000,00	
06	01-511-019		SG Grünband Innenstadt	437.471,00	



Bereich	Invest-Nr.	Bildungs-fonds	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
20	01-522-003		Wohnungsbauprogramm	300.000,00	Die Verträge zur Wohnraumförderung sind z.T. bereits in Vorjahren geschlossen.
8	01-523-001		Restaurierung Altes Rathaus	714.118,00	Die Fortsetzung der in 2016 begonnenen Maßnahmen, erfolgt in 2019. Die Maßnahmen in Magazingebäude und dem Kämmereiflügel sind abgeschlossen und müssen lediglich noch schlussgerechnet werden. Die Arbeiten im Gerichtslaubenflügel werden voraussichtlich noch bis zum Sommer 2020 andauern.
8	01-523-010		Toilettenanlage Altes Rathaus	380.719,00	Nach Verzögerungen aufgrund von Planänderungen, wurde die Planung in 2019 fortgesetzt, die Arbeiten sollen in 2020 beginnen.
72	01-541-002		Grundsanierung	12.774,00	Die Mittel werden u.a. für eine Grundsanierung am Ginsterweg benötigt. Zudem wird die Maßnahme "Brücke Lüneburger Holz" aus den vorhandenen Mitteln finanziert.
72	01-541-029		Lichtsignalanlagen (LSA)	32.211,00	Ein Großteil der Mittel wird für die Schlussrechnung der LSA an der neu gebauten KiTa am Ochtmisser Kirchsteig sowie Ausstattungen der LSA Soltau Straße und der Hindenburgstraße benötigt. Zudem mussten andere Maßnahmen zeitlich in das Jahr 2020 verschoben werden.
72	01-541-043		Schlieffenpark (Schlieffenpark)	637.659,00	Die Fortsetzung der Maßnahme wird in 2020 erfolgen, insbesondere Planungen und Umsetzungen bei den Spielplätzen und den Grünanlagen stehen noch aus.
72	01-541-047		Pilgerpfad Süd	8.000,00	Die Mittel werden für die Gewährleistungspflege für den Grünzug mit Spielstationen benötigt.
72	01-541-057	II	Erschließung Baugebiet Wienebütteler Weg	505.000,00	Die ersten Planungsleistungen sind bereits vergeben. Die Umsetzung ist bis Ende 2023 geplant.
72	01-541-078		DB Brücken Bleckeder Landstr.	136.785,00	Bisher wurden Aufträge für die Planung, Gutachten und Plangenehmigungsverfahren erteilt, die Maßnahme wurde um ein Jahr nach hinten geschoben.
72	01-541-092		Meisterweg	52.000,00	Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen und muss lediglich schlussgerechnet werden.
72	01-541-096		Erschließungsstraße StOV	1.000,00	Die Baumaßnahme ist abgeschlossen. Der Restbetrag wird für Baumbepflanzung und Entwicklungspflege benötigt.
72	01-541-105		Bastionstraße	193.609,00	Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen und muss lediglich schlussgerechnet werden.



Bereich	Invest-Nr.	Bildungs-fonds	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
72	01-541-107		Erschließung Stichstraße - Gebr.-Heyn-Str.	21.519,00	Die Maßnahme wurde zeitlich verschoben, im Jahr 2020 ist der Bau einer Baustraße geplant, zur Erschließung des Baugebietes.
72	01-541-110		Querungshilfe Ortseingang Rettmer	44.791,00	Die Baumaßnahme wurde im Jahr 2019 begonnen, die Fertigstellung ist für das 1. Quartal 2020 geplant.
72	01-541-111		Erschließung Lucia Gelände	30.000,00	Bisher wurden lediglich Planungsaufträge vergeben.
72	01-541-113		Ertüchtigung Stadtring	25.130,00	Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen und muss lediglich schlussgerechnet werden.
72	01-541-114		Konrad-Adenauer-Str.	203.415,00	Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen und muss lediglich schlussgerechnet werden.
72	01-541-117		Ufergeländer Ilmenau	84.781,00	Die Planungen zum Neubau des Geländers Ilmenaustraße sind abgeschlossen, die Maßnahme wird (witterungsabhängig) in 2020 umgesetzt.
72	01-541-120		Bahnübergang Meisterweg	56.369,00	Die Neugestaltung des Bahnübergangs wird durch die Osthannoversche Eisenbahn durchgeführt. Die Mittel stellen einen Teilbetrag des Anteils der Hansestadt Lüneburg dar, die als Baulastträger der Gemeindestraßen ein Drittel der Kosten zu tragen hat.
72	01-541-120		Bardowicker Straße	570.000,00	Die Vergabe zum Ausbau der Straße erfolgte im Dezember 2019. Die Umsetzung erfolgt in 2020.
72	01-541-121		Kreisverkehr Wilhelm-Hänel-Weg/Hamburger Str.	300.000,00	Die Mittel sind für den Neubau eines Kreisverkehrs vorgesehen. Weitere Mittel stehen im Haushalt 2020 zur Verfügung.
72	01-541-123		Feuerwehruzufahrt Bockelmannstr.	70.000,00	Die Maßnahme wurde um ein Jahr verschoben.
72	01-541-124		Wasserspiel Am Sande	25.000,00	Die Mittel sind für die Installation eines Wasserspiels vorgesehen. Weitere Mittel stehen im Haushalt 2020 zur Verfügung.
72	01-541-127		Radwegbrücke Lüner Rennbahn / Arena	30.000,00	Die Mittel stehen für die bereits beauftragte Machbarkeitsstudie bereit.
03	01-541-306		Bushaltestelle Am Graalwall	53.483,00	Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen und muss lediglich schlussgerechnet werden.
03	01-541-319		Bushaltestelle Lüner Weg	148.668,00	Die Maßnahme ist baulich abgeschlossen und muss lediglich schlussgerechnet werden.
72	01-541-501		Radwege	344.100,00	Aus den Mitteln werden diverse Maßnahmen finanziert, u.a. Radwege an der Friedrich-Ebert-Brücke, an der Buchholzer Bahn (inkl. Beleuchtung) sowie Schlussrechnungen bereits erfolgte Baumaßnahmen (z.B. Rampe B216, Dahlenburger Landstraße)



Bereich	Invest-Nr.	Bildungs-fonds	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
72	01-541-507		Radweg Dahlenburger Landstraße	443.745,00	Die neue Baumaßnahme soll im Sommer 2020 erfolgen, die Vergabe der Bauleistungen ist für März 2020 geplant.
72	01-541-509		Radweg Uelzener Straße	36.470,00	Die Mittel wurden zur Erstellung einer Gesamtplanung zur Umgestaltung übertragen.
72	01-545-001		Straßenbeleuchtung	126.955,00	Die Beauftragung für neue Einzelmaßnahmen ist in 2018 erfolgt (Beleuchtung Kurpark, Oedeme).
8	01-546-004		Parkhäuser/Parkflächen	490.238,00	Die Mittelbereitstellung erfolgte aus der steuerlichen Rücklage für die Stahl- und Fahrbahnsanierung Parkhaus Graalwall. Die Fortführung der Maßnahme erfolgt in 2020. Zudem werden aus den Mitteln weitere Ladesäulen in den Parkhäusern finanziert.
8	01-546-007		Ladesäulen in städt. Parkhäusern	120.000,00	Im Rahmen der geförderten Maßnahme werden E-Ladesäulen in städtischen Parkhäusern errichtet.
03	01-547-301		Grunderneuerung Bushaltestellen	6.874,00	Die Maßnahmen sind baulich abgeschlossen und müssen lediglich schlussgerechnet werden.
03	01-547-311		Einzelmaßnahmen Bushaltestellen	2.524,00	Die Maßnahmen sind baulich abgeschlossen und müssen lediglich schlussgerechnet werden.
74G	01-551-005		Grünanlagen-Spielplätze	35.131,00	Die Umsetzung beauftragter Maßnahmen, u.a. Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten für die Spielplätze im Geb.-Loewe-Straße, Gerhart-Hauptmann-Straße, Goethestraße, Robert-Brendel-Straße erfolgt in 2020.
74G	01-551-006		Ausbau Spielplätze	20.155,00	Die Umsetzung beauftragter Maßnahmen, Anschaffung Spielgeräte Spielplätze Venusberg und Magdeburger Straße (West) erfolgt in 2020.
74 G	01-551-011		Grünanlage Kurpark	25.000,00	Die Umsetzung beauftragter Maßnahmen, Weiterführung Wegebau nach gartenhistorischem Gutachten sowie Spielgeräte für den Mehrgenerationenspielplatz, erfolgt in 2019.
72	01-552-001		Lösegrabenwehr	260.769,00	Die Mittel wurden für Planungskosten sowie Gutachterkosten übertragen.
74G	01-553-001		Friedhöfe - Wegebau, Anschaffung Geräte	51.848,00	Die Umsetzung beauftragter Maßnahmen, u.a. Anschaffung eines Fahrzeuges und Wegebau, erfolgt in 2020.
74F	01-553-003		Vorplatz Waldfriedhof	20.345,00	Die bereits vorliegende Entwurfsplanung soll in 2020 in Eigenleistung umgesetzt werden. Dies umfasst u.a. neue Bänke, Pflasterarbeiten und Bepflanzung.



Bereich	Invest-Nr.	Bildungs-fonds	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
74Fo	01-555-001		Forsten	13.100,00	Die Mittel sollen für ein Anbaugerät (Schlegelmulcher) für einen neu angeschafften Radlader der Waldarbeiter verwendet werden.
31	01-561-002		Förderfonds "Brockwinkler Weg"	9.607,00	Die Mittel der gebietsbezogenen Förderfonds sind jeweils zweckgebunden und daher bis zur Abforderung/ Endabrechnung mit dem Investor zur Verfügung zu stellen.
31	01-561-004		Förderfonds "Im Kamp"	3.538,00	
31	01-561-005		Förderfonds "Rosenkamp/Oedeme Süd"	12.933,00	
31	01-561-008		Förderfonds "An der Buntenburg"	4.268,00	
31	01-561-009		Förderfonds "Pilgerpfad Süd"	39.889,00	
31	01-561-011		Förderfonds "Auekamp"	16.635,00	
22	01-571-001		Wirtschaftsförderung	10.000,00	Die Mittel stehen für investive Zuschüsse zur Verfügung.
12 02	01-571-002		Digitale Infrastruktur	400.000,00	Die Erstellung eines Digitalisierungskonzeptes soll mit Bezuschussung des LK in 2020 erfolgen.
22	01-573-004		Arena Lüneburger Land	700.000,00	Es handelt sich um einen investiven Baukostenzuschuss für den Landkreis. Die Auszahlung erfolgt im Rahmen der Finanzierungs- und Nutzungsvereinbarung. Der erste Mittelabfluss erfolgte in 2019.
diverse	01-Spende		Spenden	43.362,28	Die zweckgebundenen Einnahmen aus Spenden wurden zur zweckentsprechenden Verwendung übertragen.
8	01-VG		Vermögensgegenstände	2.456,64	Die Mittel wurden für die Anschaffung eines Schwerlasttisches für das Archiv übertragen.
			Summe	40.792.931,92	

Darstellung 35: Haushaltsreste des städt. Finanzhaushaltes



Die gebildeten Haushaltsausgabereste des städtischen Ergebnishaushalts inklusive Begründung können nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Bereich	Beschreibung	gebildeter Rest Beträge in Euro	Begründung
05S	Stabstelle Sport	2.000,00	Zur Durchführung der Sportlerehrung im 1. Quartal 2020, soll für gestiegene Kosten der Haushaltsausgaberest gebildet werden.
06	Bauverwaltung	10.317,00	Der Rest wird u.a. zur Förderung von Vor-Ort-Beratungen im Rahmen der Energetischen Stadtsanierung sowie für Informationsveranstaltungen zur "Wärmever-sorgung im Quartier" (Kreideberg) benötigt.
09	Gleichstellungsbeauftragte	473,00	Zur Durchführung von Veranstaltungen in 2019 sollen nicht in Anspruch genommene Haushaltsmittel über-tragen werden.
12	EDV	160.000,00	Die Mittel werden für die Ausstattung mit modernisierter Hardware und neuer Arbeitsplätze, (Monitore und Drucker), Dienstleistungskosten im Zusammenhang mit der neuen Zeiterfassungs- und Abrechnungssoftware, Fortbildungskosten im Zusammenhang mit neuer Soft-ware (z.B. ExchangeServer).
13	Personalabrechnung	1.030,00	Die Resteübertragung erfolgt aufgrund einer mögli-chen Nachberechnung von Consultant-Leistungen, so-wie für die Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter.
20	Stadtkasse & Kämmerei	20.700,00	Zur Digitalisierung (Einscannen der Erbbaurechtsakten, Anbindung an die bestehende Archivierungssoftware) und für Vermessungskosten und Wertgutachten im Be-reich Erbbaurechte werden die Reste übertragen.
22	Betriebswirtschaft, Controlling & Beteiligungsverwaltung	20.000,00	Für Schulungen im Rahmen des Tax-Compliance-Ma-nagement-Programms und § 2b UStG der gesamten Stadtverwaltung erfolgt die Mittelübertragung.
33	Bürgerservice	17.892,00	Für die Fortbildung der Mitarbeiter im Rahmen der Neuanschaffung der Software VOIS-MESO (bisherige Software wird nicht mehr unterstützt) erfolgt die Bil-dung des Haushaltsrestes. Ein korrespondierender Haushaltsausgaberest für die Anschaffung der Lizenzen ist unter 01-122-002 und 01-122-003 gebildet.
34	Nachhaltigkeit und Mobilität	13.232,00	Zur Wiederherstellung von Stehlen des Fahrgastinfor-mationssystems (Am Sande) wird der Haushaltsausga-berest gebildet.
34	Nachhaltigkeit und Mobilität	11.768,00	Für Folgekosten im Rahmen der Umstrukturierung des Dezernates III und der Neuschaffung des Bereiches 34 "Nachhaltigkeit und Mobilität" erfolgt die Mittelüber-tragung.
34	Nachhaltigkeit und Mobilität	29.169,00	Die Mittelübertragung erfolgt für das Integrierte Stadt-entwicklungskonzept (ISEK). Da die Förderzusage für das Projekt "Zukunftsstadt Lüneburg 2030+" mit Ver-zögerung erst im Dezember 2019 eintraf, werden wei-tergehende Beauftragungen im Jahr 2020 erfolgen.
401	Kultur	6.200,00	Die Übertragung erfolgt für Zuschüsse im Bereich Kul-tur, insbesondere für das Forum Erinnerungskultur.



44	Ratsbücherei	13.140,00	Zur Erweiterung der Büchereibestände im Rahmen der Zielvereinbarung zwischen der Ratsbücherei und der Hansestadt Lüneburg sowie für notwendige Buchbinde- und Restaurierungsarbeiten erfolgt die Mittelübertragung.
45	Stadtarchiv	25.000,00	Im Rahmen der Digitalisierung und elektronischen Archivierung (Scannen von Dokumenten und Akten) werden zur Anschaffung von Software (DiPS.kommunal) und zum Leasen eines Schwerlasttisches Mittel übertragen. Aufgrund einer verwaltungsweiten EDV-Umstellung konnte die Software nicht unterjährig beschafft und implementiert werden.
50	Soziales & Bildung	3.130,00	Aufgrund ausstehender Beschlusslage im Sozial- und Gesundheitsausschuss werden Mittel aus dem Sozialfonds für Zuschüsse an gemeinnützige soziale Einrichtungen und Vereine in der Hansestadt Lüneburg in das Jahr 2020 verschoben.
53	Schulen	5.000,00	Zur Ausstattung einer neu geschaffenen Schulbibliothek (GS Hasenburger Berg) werden entsprechende Mittel übertragen.
53	Schulen	4.700,00	Die Übertragung der Mittel erfolgt für die Beschaffung von Lehr- und Unterrichtsmaterial.
61	Stadtentwicklung	19.770,00	Zur Erstellung eines Bauzeitplanverfahrens (Digital Campus) erfolgt die Mittelübertragung.
74	Grünplanung	16.394,00	Das von der N-Bank geförderte Projekt "insektenfreundliche Blühstreifen" wird aufgrund von Verzögerungen im Jahr 2020 weitergeführt (zweckgebundene Einnahme).
82	Gebäudewirtschaft	50.000,00	Zur Errichtung einer Wandtrennung im Foyer des Neuen Museums wird der Haushaltsausgaberest übertragen.
82	Gebäudewirtschaft	50.000,00	Die in 2019 überplanmäßig bereitgestellten Mittel (VO/8600/19) für eine Machbarkeitsstudie im Zusammenhang mit einer dritten Feuerwache sind als Haushaltsausgaberest zu übertragen.
	Summe	479.915,00	

Darstellung 36: Haushaltsreste des städt. Ergebnishaushaltes

7.4.3 Haushaltsreste für Kreditermächtigungen

Die vom Rat beschlossene Kreditermächtigung gilt gem. § 120 Abs. 3 NKomVG bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und darüber hinaus bis zum Wirksamwerden der Haushaltssatzung für das übernächste Haushaltsjahr.

Da die für das Jahr 2019 ausgesprochene Ermächtigung zur Kreditaufnahme nicht in Anspruch genommen wurde, wurde zur zeitlichen Übertragung der Kreditermächtigung ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 22.810.942,27 € gebildet, um die für die Realisierung der Maßnahmen aus Haushaltsresten notwendigen Mittel sicher zu stellen.



7.4.4 Übertragung von Spenden

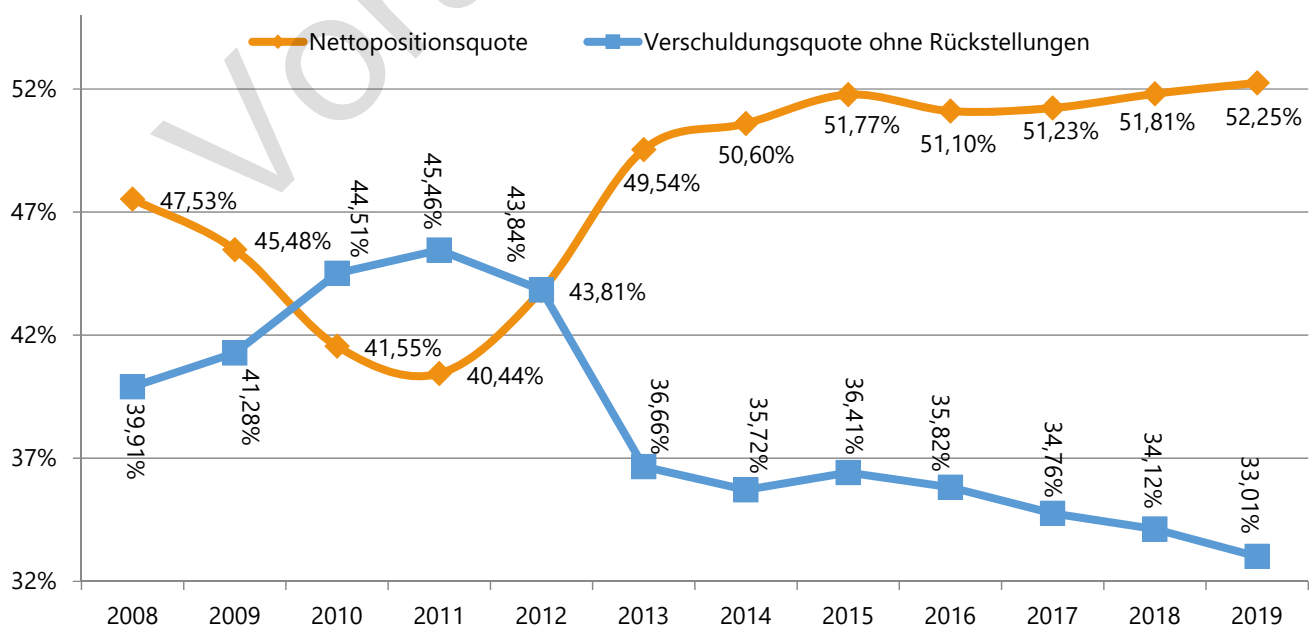
Die von der Hansestadt Lüneburg erhaltenen und nicht verausgabten – zumeist zweckgebundenen – Spenden des Haushaltsjahres 2019 in Höhe von insgesamt 132.888,58 € wurden als zweckgebundene Rücklage in das folgende Haushaltsjahr übertragen, die sodann wieder aufgelöst und den entsprechenden Organisationseinheiten erneut zur Verfügung gestellt wurden. Empfänger der Spenden sind zum größten Teil der Fachbereich Familie und Bildung, hier insbesondere für Schulen oder die Einrichtungen zur Jugendarbeit und die Ratsbücherei.

7.5 Vermögen und Schulden

7.5.1 Eckdaten der Bilanzentwicklung bis zum 31.12.2019

Eine Darstellung der Bilanz zum 31.12.2019 ist in Kapitel 2 zu finden. Das Bilanzvolumen der Hansestadt Lüneburg beläuft sich zum Jahresabschluss 2019 auf 714.574.439,76 € und hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 10,4 Mio. € erhöht. Seit der Eröffnungsbilanz 2008 erfolgte eine Bilanzverlängerung um 171,6 Mio. €, was als positiver Indikator für ein stetiges Wachstum der Hansestadt Lüneburg herangezogen werden kann. Insbesondere der Anstieg des Sachvermögens beruht auf Bautätigkeiten in Infrastruktur, Bildungs- und Betreuungsreinrichtungen und ist seit 2008 um insgesamt 143,3 Mio. € angewachsen.

Während sich das Vermögen stetig aufbaut, verschiebt sich die Finanzierungsstruktur im Jahr 2019 erneut spürbar zugunsten einer Absenkung der Verschuldungsquote um 1,11 %. Der Grad der Kreditverschuldung (ohne Rückstellungen und übriger Verbindlichkeiten) liegt damit nun bei rd. 33,01 % während die Nettopositionsquote auf 52,25 % angestiegen ist.

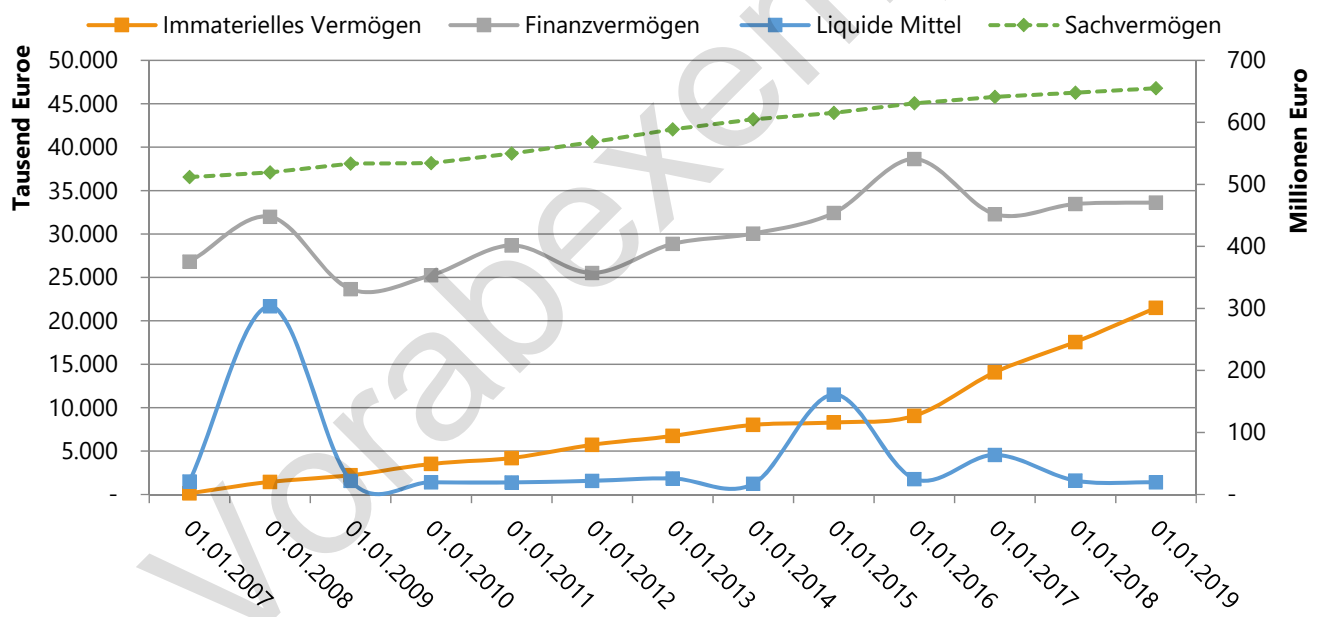


Darstellung 37: Vergleich Entwicklung Nettopositions- und Verschuldungsquote

Wesentliche Änderungen bei den **Aktiva** sind im Rahmen der Vermögensschaffung im Jahr 2019 erneut bei den aktivierbaren Investitionszuweisungen (Immaterielles Vermögen) von rd. 16,3 Mio.€ (Vorjahr) auf rd. 19,7 Mio. € festzustellen. Dies resultiert überwiegend aus den aktivierbaren Zuschüssen im Bereich der Stadtsanierung, insbesondere aus dem Sanierungsgebiet des westlichen Wasserviertels sowie der Zuwendung für das Zentralgebäude der Leuphana-Universität.

Ansonsten ist der überwiegende Anstieg bei den Anlagen im Bau zu verzeichnen; die großen Baumaßnahmen der Hansestadt werden vor Fertigstellung und Inbetriebnahme dort gebucht, bevor ein Nachweis als Bauwerk stattfindet. Der Umfang der Anlagen im Bau ist hierbei auch ein Indiz für das Wachstum und die Erweiterungsnotwendigkeiten der kommunalen Einrichtungen.

Innerhalb des Finanzvermögens gab es unmaßgebliche Verschiebungen zwischen den Forderungsarten, die sich insgesamt jedoch nur geringfügig im Bilanzbild bemerkbar machen.

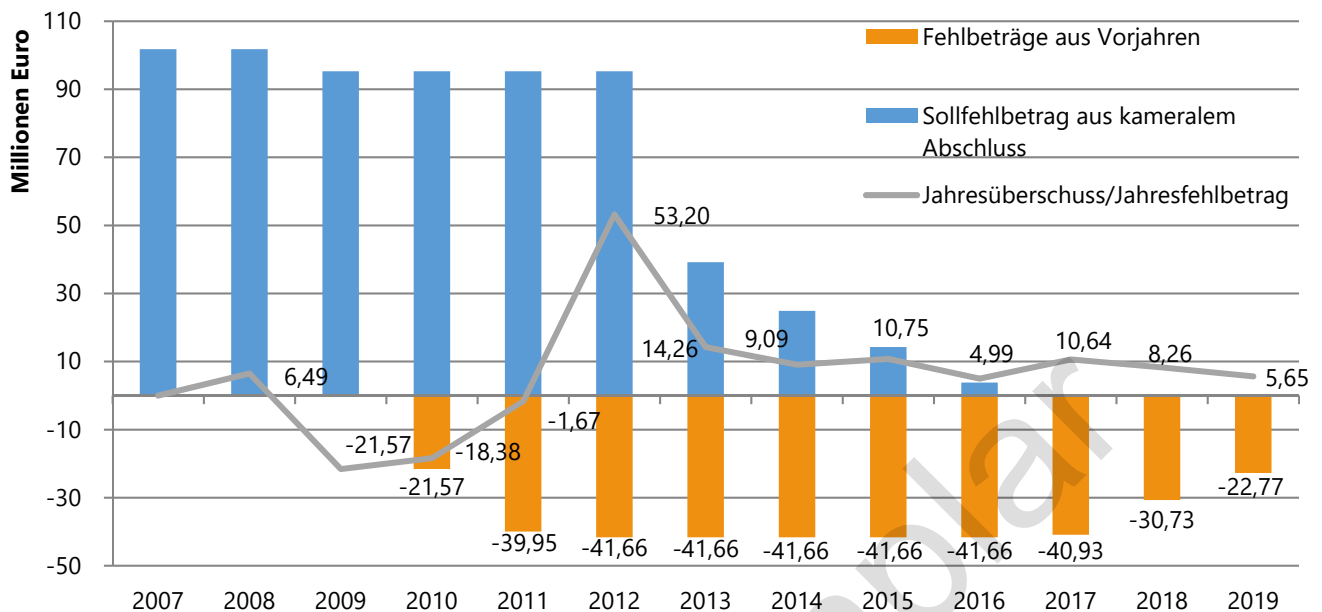


im Jahr 2012 bereinigt um die Forderung ggü. dem Land Niedersachsen aus der Entschuldungshilfe

Darstellung 38: Entwicklung ausgewählter Aktiva-Positionen ab 2007

Die **Passiva** wird in dieser Schlussbilanz geprägt durch einen erneut vorhandenen Anstieg der Nettoposition (52,25%). Erfreulich ist die Fortsetzung der Abkopplung von der Entwicklung der Verschuldung. Die Geldschulden sanken erneut im Vergleich zum Vorjahr, diesmal um rd. 6,1 Mio. €. Die Hansestadt entschuldet sich demnach erneut spürbar.

Nachdem die kameralen Altfehlbeträge von ursprünglich 101,76 Mio. € im Jahr 2016 vollständig abgebaut wurden wird nun schon im dritten Jahr der durch die Finanz- und Wirtschaftskrise in den Jahren 2010 bis 2012 entstandene „doppische“ Fehlbetrag durch Überschüsse abgebaut.



Darstellung 39: Fehlbetragsabdeckung im Jahresvergleich

Die zweckgebundenen Rücklagen wurden bereits in den letzten Jahren maßgeblich durch die Separierung der Haushaltsmittel für die Bildungsfondsfinanzierung angehoben. Auch im Jahresabschluss 2019 musste entsprechend der kommunalrechtlichen Vorgabe der Anteil der Einnahmen aus der Grundsteueranhebung und der Inklusionskostenpauschale, der nicht für die Kredite des Bildungsfonds verwandt wurde, vom Jahresergebnis separiert und bilanziell der zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden. Für das Jahr 2019 war dies unter Saldierung der Schuldendienstanteile ein Betrag von 0,89 Mio. €, welcher in die deklaratorische Rücklage zur Finanzierung des Bildungsfonds zugeführt wurde.

Die Restschulden der Kredite für Investitionen stiegen aufgrund der Bautätigkeit der Hansestadt geringfügig auf rd. 135,9 Mio. € an. Demzufolge steht dem Verschuldungsanstieg jedoch auch eine Vermögensmehrung gegenüber. Ausdrücklich positiv zu bewerten ist der bilanzierte Stand an Liquiditätskrediten, der erneut deutlich um rd. 8,57 % auf 68,1 Mio. € sank. Er kompensierte damit den Anstieg der langfristigen Verschuldung und reduzierte damit die Fremdkapitalquote.

Bei den bilanzierten Rückstellungen ist die Anhebung der Gesamtsumme auf die bei einer wachsenden Kommune systembedingt ansteigenden Pensionsrückstellung zurückzuführen. Durch die von der Kommune nicht beeinflussbaren Rechenmodelle der Niedersächsischen Versorgungskasse und vorgegebenen Besoldungsanhebungen ist die Veränderung bei den Pensionsrückstellungen der Einflussmöglichkeit der Hansestadt entzogen.

Die übrigen Schwankungen der Bilanzpositionen bewegen sich in einem nicht auffälligen Rahmen und bedürfen keiner weiteren, erläuternden Aussagen.



7.6 Kennzahlen zur Analyse des Jahresabschlusses 2019

Die nachfolgend abgedruckten Kennzahlen sollen analog zum Vorbericht des Haushaltes zur Analyse der Jahresrechnung dienen. Zudem werden vom Innenministerium verschiedene Kennzahlen zwingend gefordert, diese vorgeschriebenen Kennzahlen sind in der Tabelle grau hinterlegt.

Vorabexemplar



Beschreibung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Erläuterung
Allgemeine Angaben				
Einwohner	75.351	75.451	75.711	Die Ist-Anzahl der Bevölkerung wird gemäß der Datenbank des Landesamtes für Statistik Niedersachsen angegeben. Stand per 31.12.2019
Ergebnishaushalt				
Jahresergebnis - ordentliches Ergebnis	5.038.935	1.338.090	5.937.082	Das ordentliche Ergebnis, ist weitaus besser ausgefallen, als im Haushalt 2018 veranschlagt. Maßgebend waren im Wesentlichen im Vergleich zur Planung, geringere Ausgaben in fast allen Bereichen.
Jahresergebnis - Gesamtergebnis	9.689.837	3.586.390	5.983.902	Seit 2017 ist das Jahresergebnis nicht mehr hauptsächlich durch das außerordentliche Ergebnis geprägt. Es konnten weiterhin außerordentliche Erträge, insbesondere auf Grund von Erbbaurechts- oder Bewertungsschlüsselanpassungen, unentgeltlichen Grundstückszugängen und vor allem durch Buchungen entsprechend der Empfehlungen der AG Doppik verbucht werden.
Steuerquote - ohne Abzug der Gewerbesteuerumlage (Steuern und ähnliche Abgaben / ordentliche Erträge)	40,27%	39,47%	41,69%	Die Steuerquote gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil der Steuererträge an den Gesamterträgen ist. Sie verdeutlicht somit den Grad der Abhängigkeit von Steuererträgen, allerdings auch, den Grad der "Selbstfinanzierung".
Steuerquote - bereinigt (Steuern abzüglich Gewerbesteuerumlage / ordentliche Erträge)	37,31%	36,50%	38,71%	
Zuwendungsquote (Zuwendungen und allgemeine Umlagen / ordentliche Erträge)	22,42%	20,60%	20,37%	
Personalaufwendungen	67.996.024	71.826.600	72.212.978	Der Personalaufwand entstammt der Ergebnisrechnung; Position 2.01 & 2.02
Personalaufwendungen pro EW	902	952	954	
Personalaufwandsquote (Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen)	25,71%	25,52%	26,14%	Die Personalaufwandsquote ist das Verhältnis von Aufwendungen für die Mitarbeiter der Hansestadt Lüneburg zu den ordentlichen Aufwendungen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalausgaben gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen. Bei „Dienstleistungsunternehmen“ wie kommunalen Verwaltungen ist diese Quote, bedingt durch die personalintensive Leistungserbringung, relativ hoch. Dies trifft auch auf die Hansestadt zu: die Personalaufwendungen ergeben rund ein Viertel der Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen.



Beschreibung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Erläuterung
Refinanzierungsquote der Personalaufwendungen (Erträge für Personal / Aufwendungen für Personal)	17,42%	17,52%	16,23%	Die Quote gibt an, in welchem Umfang die anfallenden Personalaufwendungen durch Erträge (Erstattungen von Personalaufwendungen für erbrachte Dienstleistungen oder im Rahmen der Projektförderung) gedeckt werden.
Personal-Nettoquote (Personalaufwendungen netto / ordentliche Aufwendungen)	21,24%	21,05%	22,14%	Bereinigt um Personalerstattungen ergibt sich ein ähnliches Ergebnis im Vergleich zur Personalaufwandsquote.
Sachaufwandsquote (Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen)	9,06%	9,49%	9,60%	
Abschreibungsquote (Abschreibungen auf immat. -und Sachvermögen / ordentliche Aufwendungen)	4,57%	4,52%	4,04%	Die Abschreibungsquote gibt an, welchen Teil die bilanziellen Abschreibungen auf das immaterielle und Sachvermögen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen bzw. in welchem Umfang die Kommune durch die Nutzung des Vermögens belastet ist. Da es sich bei bilanziellen Abschreibungen um weitestgehend fixe Aufwendungen handelt, sind sie nur mittelfristig über die Investitionstätigkeit zu beeinflussen. Der Wert ist annähernd gleichbleibend.
Abschreibungsintensität (Abschreibungen / ordentliche Aufwendungen)	5,02%	4,68%	4,26%	Während die Abschreibungsquote lediglich das Sachanlagevermögen sowie das immaterielle Vermögen einbezieht, wird bei der Ermittlung der Abschreibungsintensität auch das Finanzvermögen einbezogen.
Zinslastquote (Zinsaufwendungen / ordentliche Aufwendungen)	1,69%	1,79%	1,63%	Die Kennzahl gibt die anteilmäßige Belastung der Stadt durch die gesamten Zinsaufwendungen an. Im Vergleich zur Fremdkapital-Zinslastquote ist insgesamt zu sehen, dass der Anstieg der Quote nicht auf Fremdkapitalzinsen zurückzuführen ist, da diese Kennzahl (dem Trend entsprechend) sinkt. Die Zinsen auf Steuererstattungen werden mit 5% p.a. verzinst (§ 238 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 233 AO).
Fremdkapital-Zinslastquote (Zinsaufwendungen [exkl. Verzinsung von Steuererstattungen] / ordentliche Aufwendungen)	1,61%	1,63%	1,46%	Die Kennzahl zeigt die anteilmäßige Belastung der Hansestadt Lüneburg mit Zinsaufwendungen für Fremdkapital an. Damit gibt sie Hinweise auf das Ausmaß der anteiligen Belastung in der Haushalts- bzw. Rechnungsperiode oder in Vorjahren aufgenommene Kassenkredite und Kredite. Eine hohe Quote ist ein Indiz für eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten. Unberücksichtigt blieben die Zinsaufwendungen aus der Erstattungen von zu viel gezahlter Gewerbesteuer. Der Trend der Vorjahre wird aufgrund des wirksamen Zins- und Schuldenmanagements sowie des niedrigen Zinsniveaus fortgesetzt.
Zinssteuerquote (Zinsen und ähnliche Aufwendungen / Steuern und ähnliche Abgaben)	4,13%	4,52%	3,82%	



Beschreibung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Erläuterung
investive Dritt- und Eigenmittelquote	38,01%	46,11%	50,37%	Die Kennzahl beschreibt in welchem Umfang die Auszahlungen für Investitionen durch Fördermittel von Dritten oder durch eigene Mittel finanziert werden. Zu beachten ist, dass ein Großteil der Fördermittel nach Abschluss der Maßnahmen abgerufen werden können.
investive Zinsquote (investive Zinsaufwendungen / Restschuld der Investitionskredite)	2,70%	-	-	Die Kennzahl gibt an, mit welchem durchschnittlichen Satz die verbliebenen Restschulden verzinst werden bzw. verzinst worden sind.
Transferaufwandsquote (Transferaufwendungen / ordentliche Aufwendungen)	50,72%	50,21%	50,59%	Die Kennzahl zeigt die anteilmäßige Belastung der Hansestadt Lüneburg mit Transferaufwendungen an. Da die Transferaufwendungen zu einem erheblichen Anteil (Kreislage, Gewerbesteuerumlage und soziale Hilfen) nicht beeinflussbar sind, gilt eine hohe Quote als ein Indiz für eine eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten in diesem Bereich.
Reinvestitionsquote (investive Auszahlungen / Abschreibungen auf immaterielles- und Sachvermögen)	177,67%	192,96%	183,89%	Die Reinvestitionsquote beschreibt, im welchem Umfang die gesamten Investitionen im Haushaltsjahr durch die jährlichen Abschreibungen erwirtschaftet wurden. Liegt die Reinvestitionsquote bei über 100%, so hat sich das Vermögen durch Neuinvestitionen erhöht.
Bilanz				
Gesamtverschuldung	240.276.816	-	235.866.796	Die Gesamtverschuldung entstammt der Schlussbilanz; Position 2. der Passivseite
Gesamtverschuldung pro EW	3.189	-	3.115	
Höhe der Liquiditätskredite	74.479.759	-	68.093.824	Die Höhe der Liquiditätskredite entstammt der Schlussbilanz; Position 2.1.3 der Passivseite
Liquiditätskredite pro EW	988	-	899	
Höhe der Kredite für Investitionen	135.562.237	-	135.867.727	Die Höhe der Kredite für Investitionen entstammt der Schlussbilanz; Position 2.1.2 der Passivseite. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften blieben unberücksichtigt.
Investive Kredite pro EW	1.799	-	1.795	
Höhe der investiven Neuverschuldung	7.391.116	-	305.490	



Beschreibung	Ergebnis 2018	Ansatz 2019	Ergebnis 2019	Erläuterung
Eigenkapitalquote (Nettoposition / Bilanzsumme)	51,81%	-	52,25%	
Verschuldungsgrad (Fremdkapital [inkl. Rückstellungen] / Bilanzsumme)	47,86%	-	47,38%	Der Verschuldungsgrad gibt den Anteil des fremdfinanzierten Vermögens an. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Kommune von Gläubigern. Seit Inanspruchnahme der Mittel aus dem Entschuldungsfonds konnte der niedrigere Verschuldungsgrad (31.12.2012 noch 55,68%) gehalten werden. Der Verschuldungsgrad hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert, bezogen auf das Verhältnis zur Bilanzsumme, d.h. in Relation zum Vermögen befindet sich die Hansestadt weiter in einer Entschuldung.
Fremdkapitalquote (Schulden / Bilanzsumme)	34,12%	-	33,01%	Im Gegensatz zum Verschuldungsgrad bezieht die Fremdkapitalquote die Rückstellungen nicht mit ein.
Anlagenintensität (Anlagevermögen / Bilanzsumme)	99,25%	-	99,38%	Das Anlagevermögen umfasst das immaterielle sowie das Sach- und Finanzvermögen.
Sachanlagenintensität (Sachanlagevermögen / Bilanzsumme)	92,00%	-	91,67%	
Liquiditätskreditquote (Liquiditätskredite /Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit)	28,76%	-	24,96%	Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Verhältnis die Einzahlungen aus laufender Verwaltung und die Liquiditätskredite zueinander stehen. Je niedriger die Kennzahl ist, desto geringer ist das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit. Durch die Verringerung der Verpflichtungen aus Liquiditätskrediten mittels der Leistung aus dem Entschuldungsvertrag hatte sich die Liquiditätskreditquote bereits 2013 gegenüber 2012 erheblich verbessert. Der Wert 2019 ist aufgrund des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit stark gesunken.
Kurzfristige Fremdkapitalkredit-quote (Liquiditätskredite / Bilanzsumme)	10,58%	-	9,53%	

Darstellung 40: Kennzahlen 2019



7.7 Fazit des Haushaltsjahres 2018 und Ausblick auf (finanzwirtschaftliche) Entwicklungen, Chancen und Risiken für die Hansestadt Lüneburg

Der Rückblick auf das Haushaltsjahr 2019 und der Ausblick in zukünftige Haushaltsjahre könnten vermutlich nicht unterschiedlicher sein. Rückblickend knüpft das vergangene Jahr nahtlos an die positive Entwicklung aus 2018 an. Sowohl die örtlichen Steuern, als auch Anteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer haben ihren bisherigen Höchststand erreicht und den Planansatz um 6 Mio. € übertroffen. Zusätzlich zu den Einsparanstrengungen der Hansestadt Lüneburg trägt diese Entwicklung maßgeblich zu einem Jahresüberschuss in Höhe von knapp 6 Mio. € bei.

Die Hansestadt Lüneburg zählt weiterhin zu den wenigen wachsenden Städten, deren Bildungs- und Infrastruktur ausgebaut und modernisiert wird, um für deren Bevölkerung lebenswert und attraktiv zu bleiben. Die Wahrnehmung dieser und weiterer Pflichtaufgaben sowie die Unterstützung im kulturellen und sportlichen Bereich haben und werden weiterhin eine große Rolle spielen. Diese Entwicklungen führen automatisch zu einem Ausblick auf das kommende Haushaltsjahr 2020.

Anfang des Jahres hat die Corona-Pandemie zu erheblichen Einschnitten im gesellschaftlichen Miteinander, aber auch in den wirtschaftlichen Beziehungen geführt, deren finanzielle Folgen bis zum heutigen Tage nicht abschätzbar sind. Bereits jetzt lässt sich feststellen, dass die kommunalen Steuereinnahmen deutlich hinter den Vorjahrswerten zurückbleiben, was auch durch die aktuelle Mai-Steuer-schätzung bestätigt wird.

Die Rezession wird sich auch negativ auf die Haushalte der folgenden Jahre erstrecken und die Hansestadt Lüneburg vor eine ähnliche Situation wie zu Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise stellen.

Der Spagat zwischen wegbrechenden Erträgen und dem Aufrechterhalten und Ausbau der Daseinsvorsorge inkl. der Unterstützung des über Jahre hinweg gewachsenen kulturellen und sportlichen Lebens in der Stadt wird aller Voraussicht nach zu Lasten der zukünftigen Jahresergebnisse gehen. Die aufgelaufenen Fehlbeträge aus eigener Kraft zu kompensieren wird schwierig und ein langwieriger Prozess sein und setzt eine stabile wirtschaftliche Gesamtsituation voraus.

Da die Hansestadt Lüneburg wie alle übrigen Kommunen im Bundesgebiet vor dem gleichen Problem steht, werden der Blick und die Erwartungshaltung auch auf die Bundes- und Landesebene gerichtet. Mit der Initiierung entsprechender Hilfsprogramme ist die Hoffnung verbunden, die negativen Folgen der Corona-Pandemie für den städtischen Haushalt auf ein Minimum zu reduzieren.

Ungeachtet der negativen Folgen der Corona-Pandemie birgt das kommende Haushaltsjahr auch Chancen. Beispielsweise wird der Lüneburgvertrag zwischen Landkreis und Hansestadt Lüneburg neu



verhandelt, was finanzielle Entlastungen mit sich bringen muss. Insbesondere die Bedeutung der Hansestadt Lüneburg als Oberzentrum im Nordosten von Niedersachsen und der damit verbundenen Vorhaltung von zusätzlicher Infrastruktur (bspw. Bahnhofsumgebung, Theater) wird ein Teilaspekt der Vertragsverhandlungen sein.

Lüneburg, den 12.06.2020

In Vertretung

Lukoschek

Vorabexemplar